

Tourismus

Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus



März 2008

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen am 20. Mai 2008
Artikelnummer: 2060710081034

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe IV D, Telefon: +49 (0) 0611 / 75 48 51; Fax: +49 (0) 0611 / 75 39 69 oder E-Mail:
tourismus@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2008

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Qualitätsbericht
Definitionen und Begriffserläuterungen
Zeichenerklärung

Tabellenteil

Zeitreihen

- 1.1 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen zusammen ab 1992
- 1.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten ab 1992
- 1.3 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen auf Campingplätzen ab 1992

Aktuelle Monatsergebnisse

- 2.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Reisegebieten
- 2.3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Betriebsarten und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Gemeindegruppen und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.5 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.6 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach ausgewählten Herkunftsländern
- 3.1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Ländern
- 3.2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Betriebsarten
- 3.3 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Gemeindegruppen
- 4.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen
- 4.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach ausgewählten Herkunftsländern
- 5 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

Allgemeine Angaben zur Statistik

- 1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Monatserhebung im Tourismus
- 1.2 **Berichtszeitraum:** Jeweiliger Berichtsmonat
- 1.3 **Erhebungstermin:** 1. - 10. des auf den Berichtsmonat folgenden Monats
- 1.4 **Periodizität:** monatlich
- 1.5 **Regionale Gliederung:** Gemeinden
- 1.6 **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Die Erhebung erstreckt sich auf Betriebe und fachliche Betriebsteile, die nach Zweck und Einrichtung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Für Campingplätze gilt die Berichtspflicht, wenn sie mindestens drei Stellplätze im Urlaubscamping anbieten. Einbezogen sind danach die Gruppen 55.1 Hotellerie und 55.2 Sonstiges Beherbergungsgewerbe im Abschnitt H (Gastgewerbe) der EU-einheitlichen Wirtschaftszweigsystematik NACE¹ sowie Vorsorge- und Rehabilitationskliniken (WZ 85.11.3).
- 1.7 **Erhebungseinheiten:** Erhebungseinheit ist die fachliche örtliche Einheit
- 1.8 **Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:**
 - 1.8.1 EU-Recht: Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), zuletzt geändert durch Richtlinie 2006/110/EG vom 20. November 2006 (ABl. EU Nr. L 363 S. 418)
 - 1.8.2 Bundesrecht: Gesetz zur Neuordnung der Statistik über die Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz – BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534)
- 1.9 **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Zweck und Ziele der Statistik

- 2.1 **Erhebungsinhalte:** Erhebungsmerkmale der Monatserhebung im Tourismus sind die Zahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen; bei Gästen, deren Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt außerhalb Deutschlands liegt, werden diese Angaben auch in der Unterteilung nach Herkunftsländern erfasst. Erhoben werden auch die Zahl der angebotenen Gästebetten bzw. bei Campingplätzen der Stellplätze sowie bei Betrieben der Hotellerie zusätzlich die Zahl der Gästezimmer am 31.07. des Jahres.
- 2.2 **Zweck der Statistik:** Zweck der monatlichen Erhebung im Tourismus ist zum einen die kurzfristige Information über die konjunkturelle Entwicklung im Beherbergungsgewerbe. Darüber hinaus liefert sie aber auch Informationen über Strukturen des Inlandstourismus. Ihre Ergebnisse dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung. Mit den aus der Monatserhebung im Tourismus gewonnenen Ergeb-

¹ NACE ist die Abkürzung von „Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés Européennes“ (Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften).

nissen werden gleichzeitig Teile der aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen erfüllt.

- 2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Als Hauptnutzer der Tourismusstatistik sind die für den Tourismus zuständigen Ministerien des Bundes und der Länder zu nennen, ferner die Deutsche Bundesbank sowie die Europäische Kommission. Wichtige Nutzer sind darüber hinaus lokale, regionale und nationale Fremdenverkehrsorganisationen sowie Verbände und Interessenvertretungen des Tourismusbereiches.
- 2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Die Interessen der Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung: Die von Seiten der Ministerien gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler wie auch auf europäischer Ebene durch Gesetzesänderungen oder Änderungen entsprechender europäischer Rechtsakte umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden dabei in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss „Tourismusstatistik“ eingebracht. Neben den institutionalisierten Gremien steht die Tourismusstatistik in einem fortwährenden Dialog mit den wichtigsten Tourismusverbänden.

Erhebungsmethodik

- 3.1 **Art der Datengewinnung:** Die Daten werden im Rahmen einer schriftlichen Befragung erhoben. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber(-innen) oder Leiter(-innen) der Betriebe.
- 3.2 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Als Erhebungsinstrumente werden Papier- und Internet-Fragebogen verwendet. Die Erhebung erfolgt entweder postalisch oder über gesicherte Internet-Verbindungen (Online-Meldung). Sie wird dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder durchgeführt. Aus den Ergebnissen der Statistischen Landesämter stellt das Statistische Bundesamt die Bundesergebnisse zusammen.
- 3.3 **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Die Belastung der Betriebe des Beherbergungsgewerbes wird sowohl durch die Abschneidegrenze bei der Berichtspflicht als auch durch den sehr beschränkten Umfang des Merkmalskataloges in Grenzen gehalten. Darüber hinaus steht den Auskunftspflichtigen die Möglichkeit offen, online zu melden. Schließlich werden zurzeit Verfahren entwickelt, mit deren Hilfe die zu liefernden Angaben automatisch aus den vorhandenen Buchungssystemen extrahiert werden können.
- 3.4 **Dokumentation des Fragebogens:** Die aktuellen Erhebungsvordrucke stehen als Anlage zur Verfügung.

Genauigkeit

- 4.1 **Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:** Die Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus sind für den Bereich der Beherbergung ab der Abschneidegrenze als sehr genau einzustufen, da alle Betriebe total erfasst werden.
- 4.2 **Auswirkungen der Abschneidegrenze:** Die von der Erhebung ausgenommenen Kleinbeherbergungsstätten mit weniger als neun Betten dürften von der Zahl her die Betriebe mit neun oder mehr Betten sogar übertreffen. Ihr Gewicht bei den in der Erhebung erfassten Merkmalen ist aber wesentlich geringer anzusetzen. Dies gilt in besonderem Maße für die beiden Merkmale „Gästeankünfte“ und „Übernachtungen“. Vergleiche mit Ergebnissen von nachfrageseitigen Erhebungen über das Reiseverhalten sowie Angaben über Kleinbeherbergungsstätten (mit weniger als neun Betten), die auf landesrechtlicher Grundlage in den Ländern Rheinland-Pfalz und Bayern erhoben werden, legen den Schluss nah, dass der Anteil der Übernachtungen, die auf Grund der Abschneidegrenze nicht erfasst werden, im Bundesdurchschnitt unter 20 Prozent liegen dürfte. Der Anteil der Gäste in diesen Kleinbeherbergungsstätten ist auf Grund der in diesen Betrieben üblicherweise längeren durchschnittlichen Aufenthaltsdauer noch deutlich niedriger zu veranschlagen.

4.3 Fehler durch nicht oder nicht rechtzeitig abgegebene Meldungen: Falls berichtspflichtige Betriebe nicht oder verspätet melden, werden die fehlenden Angaben maschinell eingeschätzt, um zum festgesetzten Termin ein Gesamtergebnis ausweisen zu können. Die Schätzungen basieren auf den bereits vorliegenden Angaben der Betriebe, die zum gleichen Wirtschaftszweig gehören.

Von den geöffneten Betrieben wurden bei 12,9% die Daten geschätzt. Dadurch ergab sich ein Schätzanteil bei den angebotenen Schlafgelegenheiten von 9,6% und bei Ankünften und Übernachtungen von jeweils 7,4% (Stand: Berichtsmonat 12/2007)

Aus den Schätzungen ergibt sich die Notwendigkeit zu **Rückkorrekturen**. Sobald zu einem späteren Zeitpunkt die Originalmeldungen der geschätzten Betriebe eingehen, werden die Schätzwerte durch Originalwerte ersetzt. Außerdem können auch Unternehmen selbst bereits gemeldete Werte nachträglich korrigieren. Das Aufbereitungssystem ist so eingerichtet, dass Rückkorrekturen jeweils nur im Berichtsjahr und dem Vorjahr möglich sind. Die Monatsergebnisse eines Berichtsjahres bekommen insofern nach der Bearbeitung des Monats Dezember des Folgejahres jeweils endgültigen Charakter.

Aktualität

Die Aktualität der Ergebnisbereitstellung ist ein wesentliches Qualitätskriterium für die monatliche Tourismusstatistik. Ein erstes Bundesergebnis wird in der Regel innerhalb von 40 Tagen nach Ablauf des Berichtsmonats veröffentlicht. Die über das Internet verbreitete Fachserienveröffentlichung mit tief gegliederten Ergebnissen erscheint jeweils vor dem Ende des zweiten auf den Berichtsmonat folgenden Monats.

Verfügbarkeit und Transparenz

Die Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus werden ausschließlich online veröffentlicht. Sie können über folgende Fundstellen kostenfrei abgerufen werden:

Basisdaten, grafische Darstellungen und Pressemitteilungen:

<http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Statistiken/Binnenhandel/Tourismus/Tourismus.psml>

Tief gegliederte monatliche Veröffentlichungen:

<https://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls>

Lange Reihen zur Gästen und Übernachtungen und Kapazitätsangaben der Betriebe:

<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/logon>

Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Die Monatserhebung im Tourismus wird nach dem bestehenden Konzept mit einer auf die Bettenzahl bezogenen Abschneidegrenze seit dem Jahr 1981 durchgeführt. Vor 1981 war die Erhebung auf bestimmte Gemeinden in Deutschland beschränkt, für die der Tourismus eine wesentliche Bedeutung hatte. Insofern sind Ergebnisse dieser Statistik vor und nach 1981 nur eingeschränkt vergleichbar. Gesamtdeutsche Ergebnisse sind ab dem Berichtsjahr 1992 verfügbar.

International vergleichbare Ergebnisse liegen auch auf der Grundlage der eingangs erwähnten EU-Richtlinie in einer allgemein zugänglichen Datenbank im Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) vor.

Bezüge zu anderen Erhebungen

Bei einem Vergleich der Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus mit denen der Gastgewerbestatistik sind die Unterschiede im Konzept der beiden Erhebungen zu beachten. Abweichungen in den von den beiden Statistiken beschriebenen Entwicklungstendenzen (z.B. zwischen der Entwicklung der Umsätze in der Gastgewerbestatistik und den Übernachtungen der Tourismusstatistik) können auf diese Unterschiede in den zugrundeliegenden Konzepten zurückzuführen sein. So gehen in die in der Gastgewerbestatistik erhobenen Umsätze der Beherbergungsunternehmen nicht nur die Umsätze aus Beherbergungsleistungen ein, sondern beispielsweise auch die aus Restaurantdienstleistungen. Die Gastgewerbestatistik erhebt ihre Daten zudem nach dem Unternehmenskonzept, wohingegen die Tourismusstatistik auf die fachliche örtliche Einheit abstellt.

Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus werden häufig auch mit den Ergebnissen von Erhebungen über das Reiseverhalten verglichen. Auch hier schränken Unterschiede im Erhebungskonzept die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ein. So liegt der Monatserhebung im Tourismus das Inlandskonzept zugrunde. Erhoben werden die Gästeankünfte und Übernachtungen, die bei Reisen der Inländer im Inland (Binnenreiseverkehr) und der Ausländer (Personen mit gewöhnlichem Wohnsitz im Ausland) ins Inland (Einreiseverkehr) anfallen. Die Erhebungen zum Reiseverhalten werden dagegen nach dem Inländerkonzept durchgeführt. Sie erfassen die Reisen der Inländer im Inland (Binnenreiseverkehr) und die Reisen der Inländer ins Ausland (Ausreiseverkehr). Abweichungen in den Ergebnissen ergeben sich also allein daraus, dass die Monatsstatistik im Tourismus den Einreiseverkehr miterfasst, der in die Erhebungen zum Reiseverhalten nicht miteinbezogen wird. Andererseits enthalten die Erhebungen zum Reiseverhalten auch den Ausreiseverkehr, der in der Monatserhebung zum Tourismus nicht mit abgedeckt wird.

Weitere Informationsquellen

Weitere Information zur Monatserhebung im Tourismus mit methodischen Erläuterungen zu der Statistik werden veröffentlicht in den jährlich erscheinenden Auswertungsartikeln zu den Jahresergebnissen des jeweils abgelaufenen Jahres, die in der Fachzeitschrift *Wirtschaft und Statistik* des Statistischen Bundesamtes erscheinen:

Bernhard Veldhues: Inlandstourismus 2006: Rekord bei Ankünften und Übernachtungen, in *WiSta* 5/2007, S. 489-498.

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Monatserhebung im Tourismus wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt
Gruppe IVD: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus
65180 Wiesbaden
Tel.: 0611 / 75 – 4851
Fax: 0611 / 75 – 3969
E-Mail: tourismus@destatis.de

Beherbergungsstatistik

– Hotellerie –

Bei Fensterbriefumschlag: postal. Anschrift der befragenden Behörde

Rücksendung bitte bis
XX. XXXXXXX XXXXName des Amtes
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Telefon: XXXXX - DurchwahlAnsprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX
Frau XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX
Telefax: XXXXXXXXXXXX - XXXX
E-Mail: XXXXxxXXXXXXXX@XXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlage und weitere rechtliche Hinweise finden Sie auf der Seite 4.
Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu [1] bis [6] auf Seite 3 dieser Unterlage.Datum und Unterschrift der/des
Auskunfteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)**A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01
Monat Jahr

Identnummer

B Angebot an Beherbergungskapazitäten1 Bitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Betten**. [1]04 2 Diese Frage ist **nur für den Berichtsmonat Juli auszufüllen**: Bitte nennen Sie die Anzahl der am 31. Juli **tatsächlich angebotenen Gästezimmer**. [2]05 **KA 1****C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [3]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13	<input type="text"/>	Island	28	<input type="text"/>
Europa			Italien	29	<input type="text"/>
Belgien	21	<input type="text"/>	Lettland	16	<input type="text"/>
Bulgarien	47	<input type="text"/>	Litauen	17	<input type="text"/>
Dänemark	22	<input type="text"/>	Luxemburg	30	<input type="text"/>
Estland	15	<input type="text"/>	Malta	18	<input type="text"/>
Finnland	23	<input type="text"/>	Niederlande	31	<input type="text"/>
Frankreich	24	<input type="text"/>	Norwegen	32	<input type="text"/>
Griechenland	25	<input type="text"/>	Österreich	33	<input type="text"/>
Großbritannien/ Nordirland	26	<input type="text"/>	Polen	34	<input type="text"/>
Irland, Republik	27	<input type="text"/>	Portugal	35	<input type="text"/>

Bitte korrigieren Sie, falls erforderlich, Ihre Anschrift.
Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Bitte zurücksenden an:

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkungen:

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre aktuellen Angaben haben.

Berichtsmonat und Berichtsjahr

2 0
Monat Jahr

Identnummer

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Rumänien	48	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [5]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

Afrika

Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

Amerika

Kanada	70	
--------	----	--

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

Asien

Arabische Golfstaaten [6]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

Australien, Ozeanien

Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	

Ohne Angabe

Insgesamt	99	
-----------	----	--

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z. B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an.

Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung.

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Betten

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Betten an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Nicht zu berücksichtigen sind behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z. B. Schlafcouchen, Zustellbetten, Kinderbetten), bei deren Benutzung lediglich ein Aufschlag zum Übernachtungspreis berechnet wird.

[2] Zahl der Gästezimmer am 31. Juli

Diese Frage ist nur für den Berichtsmonat Juli auszufüllen.

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Zimmer an, die am 31. Juli zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Als Gästezimmer gilt eine aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen bestehende Einheit, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bildet. In diesem Sinne wird eine Ferienwohnung als eine Einheit (ein Gästezimmer) gezählt.

[3] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

- a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).
- b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[4] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[5] Einschließlich Liechtenstein.

[6] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), geändert durch Artikel 8 a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), zuletzt geändert durch Richtlinie 2006/110/EG vom 20. November 2006 (ABl. EU Nr. L 363 S. 418).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i. V. m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186 / 93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S. 1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882 / 2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Beherbergungsstatistik

– Sonstiges Beherbergungsgewerbe –

Bei Fensterbriefumschlag: postal. Anschrift der befragenden Behörde

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte bis
XX. XXXXXXX XXXXDatum und Unterschrift der/des
Auskunfteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Telefon: XXXXX - DurchwahlAnsprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX
Frau XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX
Telefax: XXXXXXXXXXXX - XXXX
E-Mail: XXXXxxXXXXXXXXXX@XXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlage und weitere rechtliche Hinweise finden Sie auf der Seite 4.
Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu [1] bis [5] auf Seite 3 dieser Unterlage.Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)**A Berichtsmonat und Berichtsjahr**

01

2	0
Monat	Jahr

Identnummer

B Angebot an BettenBitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Betten**. [1]

04

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

KA 1**C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [2]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13	
Europa		
Belgien	21	
Bulgarien	47	
Dänemark	22	
Estland	15	
Finnland	23	
Frankreich	24	
Griechenland	25	
Großbritannien/ Nordirland	26	
Irland, Republik	27	

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Island	28	
Italien	29	
Lettland	16	
Litauen	17	
Luxemburg	30	
Malta	18	
Niederlande	31	
Norwegen	32	
Österreich	33	
Polen	34	
Portugal	35	

Bitte korrigieren Sie, falls erforderlich, Ihre Anschrift.
Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Bitte zurücksenden an:

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkungen:

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre aktuellen Angaben haben.

Berichtsmonat und Berichtsjahr

2 0
Monat Jahr

Identnummer

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Rumänien	48	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [4]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

Afrika

Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

Amerika

Kanada	70	
--------	----	--

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

Asien

Arabische Golfstaaten [5]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

Australien, Ozeanien

Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	
Ohne Angabe	90	

Insgesamt

99		
----	--	--

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z. B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an.

Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung.

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Betten

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Betten an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Nicht zu berücksichtigen sind behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z. B. Schlafcouchen, Zustellbetten, Kinderbetten), bei deren Benutzung lediglich ein Aufschlag zum Übernachtungspreis berechnet wird.

[2] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

- a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).
- b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[3] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[4] Einschließlich Liechtenstein.

[5] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), geändert durch Artikel 8 a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), zuletzt geändert durch Richtlinie 2006/110/EG vom 20. November 2006 (ABl. EU Nr. L 363 S. 418).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S. 1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Beherbergungsstatistik

– Camping –

Bei Fensterbriefumschlag: postal. Anschrift der befragenden Behörde

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte bis
XX. XXXXXXX XXXXDatum und Unterschrift der/des
Auskunfteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Telefon: XXXXX - DurchwahlAnsprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX
Frau XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX
Telefax: XXXXXXXXXXXX - XXXX
E-Mail: XXXXxxXXXXXXXXXX@XXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlage und weitere rechtliche
Hinweise finden Sie auf der
Seite 4.
Bitte beachten Sie bei der Beantwortung
der Fragen die Erläuterungen zu
[1] bis [5] auf Seite 3 dieser Unterlage.Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)**A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01
Monat Jahr

Identnummer

B Angebot an StellplätzenBitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag des
Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Stellplätzen für
Urlaubscamping** (ohne Stellplätze für Dauercamping). [1]07 **KA 2****C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [2]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die Zahl
der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl der
Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13	<input type="text"/>	Island	28	<input type="text"/>
Europa			Italien	29	<input type="text"/>
Belgien	21	<input type="text"/>	Lettland	16	<input type="text"/>
Bulgarien	47	<input type="text"/>	Litauen	17	<input type="text"/>
Dänemark	22	<input type="text"/>	Luxemburg	30	<input type="text"/>
Estland	15	<input type="text"/>	Malta	18	<input type="text"/>
Finnland	23	<input type="text"/>	Niederlande	31	<input type="text"/>
Frankreich	24	<input type="text"/>	Norwegen	32	<input type="text"/>
Griechenland	25	<input type="text"/>	Österreich	33	<input type="text"/>
Großbritannien/ Nordirland	26	<input type="text"/>	Polen	34	<input type="text"/>
Irland, Republik	27	<input type="text"/>	Portugal	35	<input type="text"/>

Bitte korrigieren Sie, falls erforderlich, Ihre Anschrift.
Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Bitte zurücksenden an:

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkungen:

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre aktuellen Angaben haben.

Berichtsmonat und Berichtsjahr

2 0
Monat Jahr

Identnummer

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Rumänien	48	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [4]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

Afrika

Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

Amerika

Kanada	70	
--------	----	--

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

Asien

Arabische Golfstaaten [5]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

Australien, Ozeanien

Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	
Ohne Angabe	90	

Insgesamt

99		
----	--	--

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z. B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an.

Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung.

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Stellplätze

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Stellplätze an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats für Urlaubscamping zur Verfügung standen. Als Stellplatz gilt die abgegrenzte Fläche, die für das Aufstellen eines mitgebrachten Wohnwagens, Zeltens o.ä. ggf. einschließlich des gästeigenen Kraftfahrzeuges bestimmt ist. Dabei werden Stellplätze unterschiedlicher Größen oder Ausstattung in gleicher Weise berücksichtigt.

Urlaubscamping liegt vor, wenn die Campingplatzbenutzung für einzelne Tage oder Wochen vereinbart worden ist. Dabei wird im allgemeinen kein pauschales Entgelt, sondern eine nach Dauer der Belegung und Personenzahl gestaffelte Gebühr berechnet.

Nicht einzubeziehen sind diejenigen Stellplätze, die für das Dauercamping bestimmt sind. Bei variabler Aufteilung der Belegungsfläche auf Dauer- und Urlaubscamping sind die Verhältnisse am Stichtag, dem letzten Öffnungstag des Berichtsmonats, entscheidend.

[2] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

- a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).
- b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[3] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[4] Einschließlich Liechtenstein.

[5] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), geändert durch Artikel 8 a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), zuletzt geändert durch Richtlinie 2006/110/EG vom 20. November 2006 (ABl. EU Nr. L 363 S. 418).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S. 1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Definitionen und Begriffserläuterungen

1.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegen.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Vorsorge- und Reha Kliniken höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der **Bestand** stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Gästezimmer: Als Gästezimmer gilt eine Einheit, die aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen besteht, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bilden. Bei den Gästezimmern kann es sich um Einzel-, Doppel- oder Mehrbettzimmer handeln, je nachdem, ob sie zur dauerhaften Beherbergung von einer, zwei oder mehr Personen eingerichtet sind. Die Zahl der Gästezimmer wird einmal im Jahr zum Stichtag 31. Juli erhoben. Gezählt werden die an diesem Stichtag tatsächlich zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung stehenden Gästezimmer. Zimmer, die von Mitarbeitern des Betriebes genutzt werden, zählen nicht als Gästezimmer. Ein Appartement ist eine spezielle Art von Gästezimmer. Es besteht aus einem oder mehreren Räumen mit Küche, separatem Bad und/oder Toilette.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des **Bestandes** durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats, bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

1.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindegruppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Jugendherbergen und Hütten: Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, vorzugsweise für Jugendliche oder Angehörige der sie tragenden Organisation (z.B. Wanderverein), in denen Speisen und Getränke in der Regel nur an Hausgäste abgegeben werden.

Campingplätze: Abgegrenzte Gelände, die jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen, Wohnmobilen oder Zelten zugänglich sind. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Dauer der Campingplatzbenutzung an. Im Urlaubscamping wird der Stellplatz i.d.R. für die Dauer von Tagen oder Wochen gemietet, im Dauercamping dagegen zumeist auf Monats- oder Jahresbasis.

Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Boardinghouses: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und neben Kurzeilaufenthalten insbesondere für längere Aufenthalte im urbanen Umfeld konzipiert sind. Die Ausstattung orientiert sich an privaten Wohnungen, eine Kochgelegenheit muss gegeben sein. Die Leistung wird durch hotelähnlichen Service ergänzt (Reinigung, Serviceoffice).

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit), einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur und zur aktiven Freizeitgestaltung z.B. Schwimmbad, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

Vorsorge- u. Reha-Kliniken: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Sanatorien, Kur- und ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser). Im Unterschied zur Krankenhausstatistik werden Vorsorge- und Rehabilitationskliniken in der Beherbergungsstatistik nur dann erfasst, wenn die dort untergebrachten Personen überwiegend in der Lage sind, während des vorübergehenden Aufenthaltes den Anstaltsbereich zu verlassen und die gemeindlichen Fremdenverkehrseinrichtungen in Anspruch zu nehmen.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte des absoluten Betrages der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass ab Monatsanfang Januar 2008 die Herkunftsländerliste erweitert worden ist. Es werden zukünftig auch die Länder Bulgarien und Rumänien erfasst. Desweiteren gab es Änderungen bei den Reisegebieten von Bayern und Nordrhein-Westfalen.

Wegen der Durchführung von Rückkorrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur Jahresteilsumme entstehen. Die Berechnung der Veränderungsrate erfolgt auf der Grundlage jeweils rückkorrigierter Ergebnisse des entsprechenden Vorjahreszeitraumes

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht

1.1 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992	90 250	x	15 913	x	318 443	x	38 201	x
1993	88 033	- 2,5	14 347	- 9,8	312 079	- 2,0	34 708	- 9,1
1994	89 900	2,1	14 490	1,0	314 227	0,7	34 785	0,2
1995	93 902	4,5	14 838	2,4	323 558	3,0	35 462	1,9
1996	95 169	1,3	15 152	2,1	320 209	- 1,0	35 349	- 0,3
1997	98 013	3,0	15 836	4,5	308 323	- 3,7	36 354	2,8
1998	101 352	3,4	16 509	4,3	314 411	2,0	37 250	2,5
1999	107 202	5,8	17 121	3,7	329 365	4,8	38 664	3,8
2000	113 737	6,1	18 992	10,9	347 423	5,5	42 642	10,3
2001	112 845	- 0,8	17 860	- 6,0	347 444	0,0	40 786	- 4,4
2002	110 996	- 1,6	17 968	0,6	338 522	- 2,6	40 643	- 0,4
2003	112 200	1,1	18 359	2,2	337 152	- 0,4	41 629	2,4
2004	116 333	3,7	20 125	9,6	338 625	0,4	45 344	8,9
2005	119 763	2,9	21 339	6,0	342 549	1,2	47 939	5,7
2006	124 824	4,2	23 528	10,3	350 190	2,2	52 864	10,3
2007	129 858	4,0	24 420	3,8	361 830	3,3	54 780	3,6
1997/98 WHJ	37 788	2,7	5 866	4,7	106 956	- 1,4	13 294	2,4
1998 SHJ	62 819	3,2	10 550	4,1	205 402	2,1	23 790	2,2
1998/99 WHJ	40 218	6,4	6 201	5,7	113 748	6,4	13 917	4,7
1999 SHJ	65 994	5,1	10 827	2,6	213 322	3,9	24 541	3,2
1999/00 WHJ	42 938	6,8	6 482	4,5	121 624	6,9	14 511	4,3
2000 SHJ	70 174	6,3	12 281	13,4	223 534	4,8	27 595	12,4
2000/01 WHJ	44 191	2,9	6 943	7,1	126 266	3,8	15 694	8,2
2001 SHJ	68 730	- 2,1	11 065	- 9,9	221 602	- 0,9	25 393	- 8,0
2001/02 WHJ	43 676	- 1,2	6 708	- 3,4	122 537	- 3,0	15 211	- 3,1
2002 SHJ	67 567	- 1,7	11 111	0,4	216 864	- 2,1	25 229	- 0,6
2002/03 WHJ	42 847	- 1,9	6 857	2,2	119 921	- 2,1	15 282	0,5
2003 SHJ	68 962	2,1	11 322	1,9	217 125	0,1	25 980	3,0
2003/04 WHJ	44 858	4,7	7 545	10,0	122 042	1,8	16 716	9,4
2004 SHJ	70 777	2,6	12 397	9,5	216 090	- 0,5	28 279	8,8
2004/05 WHJ	46 480	3,6	8 064	6,9	123 525	1,2	17 909	7,1
2005 SHJ	72 658	2,7	13 064	5,4	217 974	0,9	29 572	4,6
2005/06 WHJ	47 918	3,1	8 590	6,5	125 414	1,5	18 976	6,0
2006 SHJ	75 890	4,4	14 640	12,1	222 582	2,1	33 264	12,5
2006/07 WHJ	51 091	6,6	9 446	10,0	132 290	5,5	20 776	9,5
2007 SHJ	78 065	2,9	14 823	1,2	227 436	2,2	33 606	1,0
2006 Januar	6 821	4,6	1 205	7,3	18 441	1,3	2 724	6,5
Februar	7 309	2,9	1 377	5,4	19 613	1,4	3 195	3,2
März	8 645	5,2	1 518	10,8	22 061	- 5,7	3 363	9,1
April	9 555	3,0	1 701	3,4	26 684	11,0	3 734	4,3
Mai	12 068	2,8	2 060	12,3	32 511	- 2,8	4 514	10,9
Juni	12 465	6,5	2 616	27,8	35 278	8,0	5 841	34,8
Juli	13 339	4,0	2 925	9,0	41 597	2,3	6 745	10,5
August	12 804	1,6	2 580	3,2	43 234	- 1,8	6 395	2,7
September ..	13 509	8,2	2 409	12,7	37 321	5,3	5 251	12,1
Oktober	11 705	3,4	2 051	10,1	32 641	3,0	4 518	8,9
November ...	8 855	4,8	1 548	9,3	21 190	3,8	3 255	8,8
Dezember ...	8 152	8,1	1 580	11,7	20 611	7,4	3 417	11,9
2007 Januar	7 006	5,8	1 288	8,7	18 624	3,7	2 880	7,4
Februar	7 618	7,2	1 447	6,8	20 216	5,8	3 349	6,3
März	9 342	8,1	1 683	10,9	23 606	7,0	3 685	9,6
April	10 117	5,9	1 899	11,7	28 043	5,1	4 191	12,2
Mai	12 307	2,0	2 142	4,0	33 450	2,9	4 709	4,3
Juni	12 855	3,1	2 317	- 11,4	35 798	1,5	4 987	- 14,6
Juli	13 674	2,5	3 019	3,2	42 723	2,7	7 001	3,8
August	13 668	6,7	2 731	5,9	44 707	3,4	6 713	5,0
September ..	13 428	- 0,6	2 422	0,5	37 626	0,8	5 325	1,4
Oktober	12 133	3,7	2 192	6,9	33 131	1,5	4 872	7,8
November ...	9 435	6,6	1 634	5,6	22 571	6,5	3 454	6,1
Dezember ...	8 274	1,5	1 646	4,1	21 334	3,5	3 615	5,8
2008 Januar	7 321	4,5	1 352	5,0	19 516	4,8	3 029	5,2
Februar	8 429	10,6	1 622	12,1	21 900	8,3	3 677	9,8
März	9 216	- 1,3	1 686	0,2	25 544	8,2	3 718	0,9
Jan. - Mär. ...	24 966	4,2	4 660	5,5	66 959	7,2	10 424	5,1

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

1.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	- 2,1	13 208	- 9,0	288 930	- 1,7	31 067	- 8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	89 916	2,1	14 146	2,5	298 940	- 0,5	32 141	0,4
1997	92 619	3,0	14 890	5,3	287 170	- 3,9	33 386	3,9
1998	96 269	3,9	15 592	4,7	294 495	2,6	34 460	3,2
1999	101 648	5,6	16 143	3,5	308 037	4,6	35 742	3,7
2000	108 305	6,5	18 011	11,6	326 378	6,0	39 669	11,0
2001	107 335	- 0,9	16 886	- 6,2	326 137	- 0,1	37 923	- 4,4
2002	105 427	- 1,8	16 976	0,5	317 334	- 2,7	37 729	- 0,5
2003	106 018	0,6	17 272	1,7	314 092	- 1,0	38 459	1,9
2004	110 634	4,4	19 039	10,2	317 226	1,0	42 213	9,8
2005	114 028	3,1	20 232	6,3	320 847	1,1	44 788	6,1
2006	119 096	4,4	22 354	10,5	328 650	2,4	49 562	10,7
2007	124 058	4,2	23 256	4,0	339 899	3,4	51 482	3,9
1997/98 WHJ	37 398	2,7	5 828	4,7	105 315	- 1,5	13 159	2,5
1998 SHJ	58 136	4,1	9 671	4,8	187 128	3,0	21 135	3,4
1998/99 WHJ	39 794	6,4	6 164	5,8	112 008	6,4	13 787	4,8
1999 SHJ	60 864	4,7	9 886	2,2	193 746	3,5	21 747	2,9
1999/00 WHJ	42 425	6,6	6 436	4,4	119 586	6,8	14 361	4,2
2000 SHJ	65 267	7,2	11 348	14,8	204 560	5,6	24 783	14,0
2000/01 WHJ	43 735	3,1	6 898	7,2	124 365	4,0	15 545	8,2
2001 SHJ	63 671	- 2,4	10 136	- 10,7	202 174	- 1,2	22 671	- 8,5
2001/02 WHJ	43 237	- 1,1	6 656	- 3,5	120 783	- 2,9	15 055	- 3,2
2002 SHJ	62 436	- 1,9	10 170	0,3	197 415	- 2,4	22 468	- 0,9
2002/03 WHJ	42 350	- 2,0	6 802	2,2	117 961	- 2,3	15 115	0,4
2003 SHJ	63 276	1,3	10 290	1,2	196 023	- 0,7	22 979	2,3
2003/04 WHJ	44 386	4,8	7 488	10,1	120 164	1,9	16 552	9,5
2004 SHJ	65 553	3,6	11 367	10,5	196 568	0,3	25 313	10,2
2004/05 WHJ	46 040	3,7	8 009	7,0	121 782	1,3	17 752	7,2
2005 SHJ	67 362	2,8	12 012	5,7	198 026	0,7	26 580	5,0
2005/06 WHJ	47 469	3,1	8 532	6,5	123 616	1,5	18 808	6,0
2006 SHJ	70 622	4,8	13 527	12,6	202 882	2,5	30 139	13,4
2006/07 WHJ	50 495	6,4	9 366	9,8	130 071	5,2	20 556	9,3
2007 SHJ	72 868	3,2	13 739	1,6	207 746	2,4	30 529	1,3
2006 Januar	6 790	4,7	1 201	7,3	18 267	1,3	2 709	6,4
Februar	7 279	2,9	1 373	5,5	19 485	1,5	3 179	3,3
März	8 602	6,4	1 513	11,3	21 892	- 4,3	3 346	9,7
April	9 279	2,0	1 665	2,9	25 663	9,6	3 639	3,7
Mai	11 593	6,3	1 980	13,5	30 865	0,5	4 294	12,7
Juni	11 522	4,6	2 426	27,9	32 260	5,8	5 368	35,3
Juli	11 710	3,8	2 523	9,9	35 641	2,0	5 676	11,3
August	11 414	2,5	2 279	3,8	37 234	- 1,0	5 444	3,8
September ..	12 957	8,2	2 306	12,5	35 380	5,4	4 960	12,1
Oktober	11 426	3,4	2 013	10,0	31 501	2,7	4 396	8,9
November ...	8 820	4,8	1 544	9,3	21 045	3,8	3 242	8,7
Dezember ...	8 106	8,0	1 574	11,6	20 407	7,2	3 396	11,7
2007 Januar	6 978	5,9	1 285	8,8	18 468	3,9	2 868	7,6
Februar	7 584	7,2	1 442	6,7	20 073	5,7	3 333	6,3
März	9 279	7,9	1 676	10,8	23 385	6,8	3 665	9,5
April	9 727	4,8	1 846	10,9	26 693	4,0	4 053	11,4
Mai	11 608	0,1	2 045	3,3	31 155	0,9	4 441	3,4
Juni	12 064	4,7	2 161	- 10,9	33 059	2,5	4 579	- 14,7
Juli	12 230	4,4	2 622	3,9	37 132	4,2	5 910	4,1
August	12 146	6,4	2 429	6,6	38 507	3,4	5 791	6,4
September ..	12 944	- 0,1	2 328	1,0	35 831	1,3	5 058	2,0
Oktober	11 875	3,9	2 154	7,0	32 062	1,8	4 751	8,1
November ...	9 395	6,5	1 629	5,5	22 408	6,5	3 440	6,1
Dezember ...	8 228	1,5	1 639	4,1	21 126	3,5	3 594	5,9
2008 Januar	7 288	4,4	1 348	5,0	19 351	4,8	3 016	5,1
Februar	8 391	10,6	1 617	12,1	21 753	8,4	3 657	9,7
März	9 091	- 2,0	1 672	- 0,2	25 032	7,0	3 677	0,3
Jan. - Mär. ...	24 771	3,9	4 638	5,3	66 137	6,8	10 349	4,9

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

1.3 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen auf Campingplätzen *)

Zeitraum 1)		Ankünfte				Übernachtungen			
		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
		1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992		6 137	x	1 399	x	24 616	x	4 379	x
1993		5 670	- 7,6	1 139	- 18,6	23 150	- 6,0	3 641	- 16,9
1994		5 754	1,5	1 123	- 1,4	23 067	- 0,4	3 586	- 1,5
1995		5 823	1,2	1 040	- 7,4	23 147	0,3	3 454	- 3,7
1996		5 252	- 9,8	1 006	- 3,2	21 269	- 8,1	3 209	- 7,1
1997		5 394	2,7	946	- 6,0	21 152	- 0,5	2 969	- 7,5
1998		5 083	- 5,8	917	- 3,0	19 917	- 5,8	2 790	- 6,0
1999		5 554	9,3	978	6,6	21 329	7,1	2 922	4,8
2000		5 431	- 2,2	981	0,3	21 046	- 1,3	2 973	1,7
2001		5 510	1,4	974	- 0,7	21 308	1,2	2 864	- 3,7
2002		5 569	1,1	993	1,9	21 188	- 0,6	2 914	1,8
2003		6 182	11,0	1 088	9,6	23 060	8,8	3 170	8,8
2004		5 699	- 7,8	1 087	- 0,1	21 399	- 7,2	3 131	- 1,2
2005		5 735	0,6	1 107	1,8	21 702	1,4	3 151	0,6
2006		5 728	- 0,1	1 174	6,0	21 540	- 0,7	3 303	4,8
2007		5 800	1,3	1 164	- 0,8	21 930	1,8	3 298	- 0,1
1997/98 WHJ		390	7,1	38	8,8	1 642	2,7	135	- 5,8
1998 SHJ		4 683	- 7,0	879	- 3,5	18 275	- 6,6	2 655	- 6,1
1998/99 WHJ		424	8,9	37	- 2,4	1 740	6,0	130	- 3,6
1999 SHJ		5 130	9,5	941	7,1	19 575	7,1	2 794	5,2
1999/00 WHJ		513	20,9	46	24,8	2 038	17,1	150	15,2
2000 SHJ		4 907	- 4,4	933	- 0,9	18 974	- 3,1	2 812	0,6
2000/01 WHJ		456	- 11,2	45	- 2,5	1 901	- 6,7	149	- 0,7
2001 SHJ		5 059	3,1	929	- 0,4	19 428	2,4	2 721	- 3,2
2001/02 WHJ		439	- 3,6	52	15,7	1 754	- 7,7	156	4,6
2002 SHJ		5 131	1,4	941	1,3	19 449	0,1	2 761	1,5
2002/03 WHJ		497	13,1	55	5,1	1 959	11,7	166	6,7
2003 SHJ		5 686	10,8	1 033	9,7	21 101	8,5	3 002	8,7
2003/04 WHJ		472	- 5,0	56	3,3	1 878	- 4,2	164	- 1,6
2004 SHJ		5 224	- 8,1	1 030	- 0,3	19 523	- 7,5	2 966	- 1,2
2004/05 WHJ		440	- 6,8	55	- 3,3	1 743	- 7,2	157	- 3,9
2005 SHJ		5 296	1,4	1 052	2,1	19 948	2,2	2 992	0,9
2005/06 WHJ		450	2,2	58	5,5	1 797	3,1	168	6,7
2006 SHJ		5 268	- 0,5	1 114	5,9	19 700	- 1,2	3 125	4,5
2006/07 WHJ		596	32,5	80	38,2	2 220	23,5	221	31,3
2007 SHJ		5 198	- 1,3	1 084	- 2,6	19 689	- 0,1	3 077	- 1,5
2006	Januar	32	- 1,2	4	12,9	175	- 1,0	15	17,1
	Februar	30	- 5,9	5	- 1,3	128	- 12,6	16	- 12,4
	März	43	- 66,4	6	- 49,3	169	- 67,1	18	- 46,5
	April	275	56,5	36	26,5	1 021	67,3	95	34,9
	Mai	475	- 43,1	79	- 12,2	1 646	- 39,8	220	- 15,7
	Juni	943	37,7	190	26,9	3 019	39,9	473	29,0
	Juli	1 629	5,6	403	3,6	5 956	3,9	1 069	6,2
	August	1 390	- 4,9	301	- 0,5	5 999	- 6,5	950	- 3,6
	September ..	552	8,1	103	18,3	1 941	3,0	291	11,5
	Oktober	278	6,6	38	13,1	1 140	11,3	122	9,4
	November ...	35	1,3	4	11,4	145	1,4	13	17,3
	Dezember ...	45	26,0	6	48,3	204	24,6	21	53,8
2007	Januar	28	- 10,7	4	- 11,4	156	- 10,5	12	- 20,0
	Februar	34	15,7	5	13,4	143	14,1	17	4,6
	März	63	46,0	7	34,4	221	30,5	20	15,1
	April	390	41,8	53	48,9	1 350	32,2	137	45,0
	Mai	699	47,3	97	21,8	2 295	39,5	268	21,8
	Juni	791	- 16,1	156	- 17,7	2 738	- 9,3	408	- 13,7
	Juli	1 444	- 11,3	397	- 1,5	5 591	- 6,1	1 091	2,1
	August	1 521	9,4	302	0,4	6 201	3,4	922	- 3,0
	September ..	484	- 12,4	94	- 8,9	1 795	- 7,5	267	- 8,2
	Oktober	258	- 7,3	39	2,5	1 069	- 6,2	120	- 1,3
	November ...	40	14,9	5	18,6	163	12,1	14	9,7
	Dezember ...	47	2,5	6	- 1,5	208	1,9	21	- 2,6
2008	Januar	33	17,0	4	11,2	165	5,7	14	19,6
	Februar	38	10,8	6	6,8	147	2,6	20	18,6
	März	125	97,2	13	79,8	511	**	42	**
Jan. - Mär. ...		196	55,8	23	41,2	823	58,3	75	54,7

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

**2.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen**

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	März 2008					Januar - März 2008				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	
Schleswig-Holstein										
Deutschland	305 933	12,1	1 305 264	33,7	4,3	680 823	9,7	2 638 076	20,0	3,9
Anderer Wohnsitz	39 608	19,0	88 193	29,1	2,2	93 559	14,5	207 143	16,9	2,2
Zusammen	345 541	12,9	1 393 457	33,4	4,0	774 382	10,3	2 845 219	19,7	3,7
Hamburg										
Deutschland	280 458	- 0,7	525 387	5,7	1,9	724 745	1,6	1 297 496	4,8	1,8
Anderer Wohnsitz	57 001	2,3	119 301	4,9	2,1	150 618	3,9	315 247	7,5	2,1
Zusammen	337 459	- 0,2	644 688	5,5	1,9	875 363	2,0	1 612 743	5,3	1,8
Niedersachsen										
Deutschland	686 994	2,0	2 374 446	21,2	3,5	1 796 493	6,4	5 484 396	14,3	3,1
Anderer Wohnsitz	78 473	- 4,5	183 973	- 5,8	2,3	209 148	4,6	489 476	2,5	2,3
Zusammen	765 467	1,3	2 558 419	18,8	3,3	2 005 641	6,2	5 973 872	13,2	3,0
Bremen										
Deutschland	53 387	- 5,7	92 697	1,5	1,7	160 570	3,8	267 595	8,6	1,7
Anderer Wohnsitz	14 154	0,6	27 747	3,4	2,0	36 822	10,7	73 191	11,4	2,0
Zusammen	67 541	- 4,5	120 444	2,0	1,8	197 392	5,0	340 786	9,1	1,7
Nordrhein-Westfalen										
Deutschland	1 063 809	- 9,1	2 593 431	- 2,4	2,4	3 092 006	0,8	7 249 767	3,3	2,3
Anderer Wohnsitz	282 878	1,8	617 331	2,0	2,2	811 682	7,1	1 821 503	8,3	2,2
Zusammen	1 346 687	- 7,0	3 210 762	- 1,6	2,4	3 903 688	2,0	9 071 270	4,3	2,3
Hessen										
Deutschland	630 662	- 8,5	1 653 937	- 0,5	2,6	1 813 452	3,0	4 591 376	5,4	2,5
Anderer Wohnsitz	207 852	- 12,6	382 518	- 14,9	1,8	643 884	- 1,0	1 247 019	- 2,9	1,9
Zusammen	838 514	- 9,6	2 036 455	- 3,5	2,4	2 457 336	1,9	5 838 395	3,5	2,4
Rheinland-Pfalz										
Deutschland	370 439	2,0	1 064 830	15,2	2,9	943 967	8,4	2 592 374	12,4	2,7
Anderer Wohnsitz	97 965	15,2	232 115	14,8	2,4	249 436	10,2	601 478	6,9	2,4
Zusammen	468 404	4,5	1 296 945	15,2	2,8	1 193 403	8,8	3 193 852	11,3	2,7
Baden-Württemberg										
Deutschland	922 114	- 1,9	2 539 493	6,2	2,8	2 503 775	5,5	6 804 395	7,7	2,7
Anderer Wohnsitz	203 540	3,2	447 159	1,1	2,2	547 660	5,8	1 246 530	5,0	2,3
Zusammen	1 125 654	- 1,0	2 986 652	5,4	2,7	3 051 435	5,5	8 050 925	7,3	2,6
Bayern										
Deutschland	1 438 828	- 1,6	4 515 183	9,4	3,1	4 050 209	2,5	12 837 902	5,2	3,2
Anderer Wohnsitz	378 807	- 1,2	804 493	- 0,9	2,1	1 109 704	4,5	2 444 969	3,6	2,2
Zusammen	1 817 635	- 1,5	5 319 676	7,7	2,9	5 159 913	2,9	15 282 871	5,0	3,0
Saarland										
Deutschland	47 790	- 3,0	153 537	1,3	3,2	131 700	4,3	416 394	6,4	3,2
Anderer Wohnsitz	7 362	- 24,6	19 746	- 18,8	2,7	21 722	- 17,6	55 419	- 16,9	2,6
Zusammen	55 152	- 6,6	173 283	- 1,5	3,1	153 422	0,5	471 813	3,0	3,1
Berlin										
Deutschland	388 666	- 7,5	827 661	- 2,5	2,1	1 041 181	- 1,5	2 093 452	- 0,6	2,0
Anderer Wohnsitz	215 442	1,1	569 065	6,2	2,6	538 090	8,6	1 373 857	10,0	2,6
Zusammen	604 108	- 4,6	1 396 726	0,9	2,3	1 579 271	1,8	3 467 309	3,4	2,2
Brandenburg										
Deutschland	207 568	1,1	588 645	8,4	2,8	517 464	4,6	1 437 798	7,4	2,8
Anderer Wohnsitz	24 888	17,6	50 890	8,7	2,0	57 907	19,7	113 801	10,0	2,0
Zusammen	232 456	2,7	639 535	8,4	2,8	575 371	6,0	1 551 599	7,6	2,7
Mecklenburg-Vorpommern										
Deutschland	392 547	17,7	1 500 961	29,4	3,8	863 644	14,4	3 220 022	18,6	3,7
Anderer Wohnsitz	14 424	12,2	36 071	22,7	2,5	31 190	13,7	77 804	11,9	2,5
Zusammen	406 971	17,5	1 537 032	29,2	3,8	894 834	14,4	3 297 826	18,4	3,7
Sachsen										
Deutschland	377 168	- 1,3	1 050 541	5,6	2,8	988 375	3,2	2 797 137	5,7	2,8
Anderer Wohnsitz	39 969	11,5	89 098	8,5	2,2	98 433	12,6	224 643	13,5	2,3
Zusammen	417 137	- 0,2	1 139 639	5,9	2,7	1 086 808	4,0	3 021 780	6,3	2,8
Sachsen-Anhalt										
Deutschland	162 864	2,0	435 182	8,6	2,7	437 132	4,8	1 150 537	5,7	2,6
Anderer Wohnsitz	11 361	- 0,7	24 029	- 0,3	2,1	28 659	- 2,3	61 893	- 3,2	2,2
Zusammen	174 225	1,8	459 211	8,1	2,6	465 791	4,3	1 212 430	5,2	2,6
Thüringen										
Deutschland	201 524	1,2	604 281	12,2	3,0	560 461	4,3	1 656 260	6,0	3,0
Anderer Wohnsitz	11 990	- 1,0	26 592	- 5,2	2,2	31 888	5,9	70 518	- 3,8	2,2
Zusammen	213 514	1,0	630 873	11,3	3,0	592 349	4,4	1 726 778	5,6	2,9
Bundesgebiet										
Deutschland	7 530 751	- 1,7	21 825 476	9,6	2,9	20 305 997	3,9	56 534 977	7,6	2,8
Anderer Wohnsitz	1 685 714	0,2	3 718 321	0,9	2,2	4 660 402	5,5	10 424 491	5,1	2,2
Insgesamt	9 216 465	- 1,3	25 543 797	8,2	2,8	24 966 399	4,2	66 959 468	7,2	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingsplätzen)
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	März 2008					Januar - März 2008				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	
Schleswig Holstein										
Nordsee	88 865	26,7	518 002	43,9	5,8	166 016	16,7	961 639	26,1	5,8
Ostsee	155 588	12,1	570 941	38,0	3,7	346 138	8,9	1 134 233	20,7	3,3
Holsteinische Schweiz	8 471	- 4,3	46 853	14,3	5,5	21 260	3,4	113 487	14,1	5,3
übrig. Schleswig-Holstein	92 617	4,7	257 661	12,1	2,8	240 968	8,7	635 860	10,6	2,6
Schleswig Holstein										
zusammen	345 541	12,9	1 393 457	33,4	4,0	774 382	10,3	2 845 219	19,7	3,7
Hamburg	337 459	- 0,2	644 688	5,5	1,9	875 363	2,0	1 612 743	5,3	1,8
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	57 062	31,3	349 760	57,4	6,1	91 117	22,3	565 779	41,3	6,2
Nordseeküste	97 627	20,4	458 177	52,6	4,7	198 922	12,8	840 464	31,4	4,2
Ostfriesland	30 276	2,4	84 247	14,4	2,8	78 748	5,0	199 412	10,3	2,5
Untere lbe-Unterweser	17 999	- 0,3	43 509	17,7	2,4	50 739	9,0	117 057	20,5	2,3
Oldenburger Land	17 126	- 8,3	30 799	- 9,3	1,8	53 756	4,3	91 216	3,0	1,7
Oldenburger Münsterland	17 447	6,8	46 984	22,8	2,7	46 708	5,7	114 019	12,9	2,4
Emsland-Grafschaft										
Bentheim	38 869	9,4	138 611	47,0	3,6	90 148	12,1	269 842	27,8	3,0
Osnabrücker Land	38 195	- 4,8	132 942	4,7	3,5	103 277	0,6	340 370	4,9	3,3
Mittelweser	20 107	1,6	39 887	6,6	2,0	59 587	15,1	109 965	18,7	1,8
Lüneburger Heide	122 079	6,0	403 207	23,2	3,3	314 524	7,7	944 508	13,6	3,0
Weserbergland-Südniedersachsen	65 780	- 12,2	221 096	- 2,1	3,4	179 734	- 1,0	573 119	2,6	3,2
Hannover-Hildesheim	127 572	- 9,7	271 395	- 10,9	2,1	398 588	8,9	809 571	10,1	2,0
Braunschweiger Land	51 387	- 15,0	98 198	- 15,9	1,9	146 044	- 3,6	281 375	- 2,4	1,9
Harz	63 941	4,9	239 607	11,0	3,7	193 749	- 0,4	717 175	- 1,3	3,7
Niedersachsen zusammen	765 467	1,3	2 558 419	18,8	3,3	2 005 641	6,2	5 973 872	13,2	3,0
Bremen	67 541	- 4,5	120 444	2,0	1,8	197 392	5,0	340 786	9,1	1,7
Nordrhein-Westfalen										
Eifel und Region Aachen	67 083	- 6,6	171 006	- 1,1	2,5	177 692	- 0,4	442 162	0,8	2,5
Niederrhein	125 877	- 5,0	265 386	4,1	2,1	346 492	2,3	706 815	8,4	2,0
Münsterland	91 109	- 14,2	200 281	- 6,7	2,2	262 503	- 4,2	555 280	- 0,9	2,1
Teutoburger Wald	129 251	- 10,5	507 643	- 0,8	3,9	370 303	- 0,3	1 370 572	3,0	3,7
Sauerland	137 213	8,3	467 084	15,6	3,4	409 992	7,8	1 355 887	9,3	3,3
Siegerland-Wittgenstein	18 465	- 11,6	80 055	- 0,2	4,3	52 201	- 4,0	218 521	2,8	4,2
Bergisches Land	43 562	- 17,8	121 936	- 12,6	2,8	127 971	- 3,5	347 850	- 1,3	2,7
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis	81 717	- 19,6	170 795	- 16,3	2,1	246 845	- 6,0	496 840	- 4,2	2,0
Köln und Region	215 876	- 10,1	401 718	- 10,7	1,9	651 122	- 1,8	1 200 437	- 1,9	1,8
Düsseldorf und Kreis Mettmann	203 809	- 1,2	368 400	3,4	1,8	591 313	8,8	1 072 968	11,6	1,8
Ruhrgebiet	205 261	- 6,8	398 373	- 5,3	1,9	589 011	4,0	1 141 836	6,9	1,9
Bergisches Städtedreieck	27 464	13,2	58 085	9,7	2,1	78 243	27,4	162 102	17,8	2,1
Nordrhein-Westfalen										
zusammen	1 346 687	- 7,0	3 210 762	- 1,6	2,4	3 903 688	2,0	9 071 270	4,3	2,3
Hessen										
Kassel- Land	48 581	- 7,1	101 776	- 1,4	2,1	135 456	4,5	273 953	4,9	2,0
Waldecker Land	46 820	4,7	232 915	15,6	5,0	144 841	4,8	657 215	7,3	4,5
Werra-Meißner Land	10 094	1,0	54 418	12,2	5,4	25 913	1,9	139 807	11,2	5,4
Kurhessisches Bergland	13 542	9,2	47 714	20,8	3,5	34 596	10,0	121 928	14,5	3,5
Waldhessen (Hersfeld-										
Rotenburg	26 574	0,2	75 213	2,3	2,8	71 032	7,9	208 894	6,5	2,9
Marburg-Biedenkopf	13 614	- 21,4	39 619	- 6,3	2,9	38 076	- 5,1	105 282	1,4	2,8
Lahn-Dill	21 443	- 11,1	43 836	- 8,1	2,0	62 536	3,2	125 889	4,5	2,0
Westerwald-Lahn-Taunus	11 880	- 14,1	34 652	- 6,7	2,9	34 493	1,7	99 139	3,7	2,9
Vogelsberg und Wetterau	38 105	- 7,7	138 994	4,0	3,6	105 085	3,6	374 392	8,1	3,6
Rhön	40 064	- 9,3	99 982	5,4	2,5	109 960	3,0	260 032	7,7	2,4
Spessart-Kinzigtal-										
Vogelsberg	25 991	- 9,8	100 229	- 2,6	3,9	68 631	- 2,0	258 479	- 0,7	3,8
Main und Taunus	369 858	- 12,1	683 635	- 12,7	1,8	1 139 807	1,1	2 129 987	- 0,2	1,9
Rheingau-Taunus	64 228	- 11,0	154 811	- 6,1	2,4	176 773	0,1	429 124	3,9	2,4
Odenwald-Bergstrasse-										
Neckartal	107 720	- 9,3	228 661	- 3,9	2,1	310 137	2,3	654 274	4,6	2,1
Hessen zusammen	838 514	- 9,6	2 036 455	- 3,5	2,4	2 457 336	1,9	5 838 395	3,5	2,4
Rheinland-Pfalz										
Rheintal	51 359	- 1,4	115 263	5,0	2,2	126 378	3,1	272 002	4,5	2,2
Rheinhausen	52 195	- 8,3	94 702	- 10,5	1,8	152 371	3,2	272 027	- 0,2	1,8
Eifel/Ahr	83 104	12,1	277 230	26,4	3,3	210 815	11,1	695 383	15,4	3,3
Mosel/Saar	84 756	29,1	272 620	45,2	3,2	193 329	28,7	611 172	36,1	3,2
Hunsrück/Nahe/Glan	50 520	7,9	162 220	12,9	3,2	127 832	8,3	409 826	5,9	3,2
Westerwald/Lahn-Taunus	37 752	- 6,0	114 649	8,3	3,0	102 408	5,2	289 016	5,8	2,8
Pfalz	108 718	- 3,2	260 261	2,5	2,4	280 270	3,3	644 426	3,3	2,3
Rheinland-Pfalz zusammen	468 404	4,5	1 296 945	15,2	2,8	1 193 403	8,8	3 193 852	11,3	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Reisegebieten

Reisegebiet	März 2008					Januar - März 2008				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	152 933	- 6,5	420 187	- 0,4	2,7	427 756	3,8	1 143 927	2,7	2,7
Mittlerer Schwarzwald	102 398	17,8	316 409	23,0	3,1	253 006	10,5	817 813	12,0	3,2
Südlicher Schwarzwald	174 120	7,9	577 879	17,1	3,3	461 924	9,6	1 551 947	11,4	3,4
Schwarzwald zusammen	429 451	4,3	1 314 475	12,1	3,1	1 142 686	7,5	3 513 687	8,5	3,1
Weinland zwischen Rhein und Neckar	136 359	- 6,2	267 706	- 7,0	2,0	363 296	1,5	719 746	0,3	2,0
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	19 581	3,7	74 420	13,6	3,8	50 823	11,8	189 154	20,1	3,7
Taubertal	14 810	- 3,8	64 938	4,3	4,4	37 873	0,3	166 834	3,6	4,4
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	57 823	- 11,7	134 631	- 4,1	2,3	167 350	- 0,2	379 952	2,1	2,3
Schwäbische Alb	139 979	- 6,3	319 016	1,3	2,3	391 940	2,9	887 097	6,8	2,3
Mittlerer Neckar	218 992	- 4,3	415 377	- 3,9	1,9	627 115	5,9	1 202 005	6,4	1,9
Neckarland-Schwaben zusammen	587 544	- 5,7	1 276 088	- 2,1	2,2	1 638 397	3,6	3 544 788	5,2	2,2
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	42 016	- 2,3	195 070	2,6	4,6	119 334	6,7	547 373	7,1	4,6
Bodensee	59 871	14,7	175 692	22,0	2,9	133 398	13,9	381 718	16,1	2,9
Hegau	6 772	- 2,6	25 327	7,2	3,7	17 620	2,2	63 359	6,6	3,6
Bodensee-Oberschwaben zusammen	108 659	6,4	396 089	10,7	3,6	270 352	9,8	992 450	10,4	3,7
Baden Württemberg zusammen	1 125 654	- 1,0	2 986 652	5,4	2,7	3 051 435	5,5	8 050 925	7,3	2,6
Bayern										
Naturpark Altmühltal	33 406	- 8,3	68 003	1,5	2,0	90 564	- 0,1	180 869	5,1	2,0
Fichtelgebirge	29 427	0,6	78 139	16,4	2,7	83 936	3,4	232 186	11,4	2,8
Fränkische Schweiz	21 695	12,6	50 514	27,6	2,3	56 222	15,1	122 622	17,5	2,2
Fränkisches Seenland	14 770	- 1,4	38 840	7,7	2,6	38 831	2,5	96 884	6,3	2,5
Fränkisches Weinland	63 751	- 10,0	110 918	- 2,5	1,7	175 522	0,1	299 634	5,3	1,7
Frankenalb	16 380	- 10,0	38 320	- 4,4	2,3	46 760	2,3	109 409	2,3	2,3
Frankenwald	17 051	2,6	61 075	4,8	3,6	46 432	4,3	160 356	1,3	3,5
Haßberge	7 175	5,7	18 610	20,9	2,6	16 953	- 1,4	43 208	5,7	2,5
Oberes Maintal - Coburger Land	22 968	- 4,1	70 530	1,4	3,1	58 004	0,7	177 561	- 1,4	3,1
Rhön	37 475	2,3	215 319	4,6	5,7	97 512	2,0	564 005	2,7	5,8
Romantisches Franken - vom Rangau zur Romantischen Straße	37 613	0,1	70 184	8,2	1,9	93 363	4,7	177 672	8,7	1,9
Spessart-Main-Odenwald	33 368	- 14,4	70 320	- 4,9	2,1	95 720	- 1,1	188 719	2,0	2,0
Städteregion Nürnberg	113 145	- 17,1	225 199	- 12,9	2,0	327 083	- 5,0	655 269	- 2,3	2,0
Steigerwald	44 197	- 3,2	109 263	2,6	2,5	120 316	4,6	304 919	8,8	2,5
Bayerischer Wald	110 636	24,6	499 262	40,2	4,5	339 397	9,5	1 622 836	9,9	4,8
Oberpfälzer Wald	20 699	3,2	54 468	11,8	2,6	53 292	2,1	136 324	3,4	2,6
Bayerischer Jura	18 882	- 8,9	42 830	4,1	2,3	49 423	- 4,2	106 090	- 0,9	2,1
Niederbayern zwischen Donau & Inn	28 611	- 4,2	80 785	0,3	2,8	77 585	2,5	210 997	5,2	2,7
Bayerisches Thermenland	58 884	6,1	377 467	- 2,3	6,4	148 157	11,1	885 227	0,9	6,0
Ostbayerische Städte	54 920	- 13,2	102 951	- 14,9	1,9	150 327	- 4,8	287 980	- 3,9	1,9
Allgäu	166 704	16,5	757 306	25,6	4,5	499 764	11,2	2 323 497	10,9	4,6
Bayerisch-Schwaben	83 274	- 4,7	159 744	- 2,2	1,9	228 820	3,4	435 680	5,9	1,9
Landeshauptstadt München	354 510	- 5,5	703 508	- 3,2	2,0	976 899	1,8	1 929 946	2,0	2,0
Münchener Umland	142 191	- 8,5	250 113	- 9,2	1,8	413 336	- 3,1	737 861	- 4,0	1,8
Oberbayerns Städte	27 527	- 7,8	52 120	- 7,5	1,9	79 948	- 1,5	150 365	- 0,6	1,9
Ammersee-Lech	6 633	9,2	15 741	22,1	2,4	17 123	0,9	38 225	7,0	2,2
Starnberger Fünf-Seen-Land	15 108	- 13,3	38 352	- 1,9	2,5	42 070	- 1,0	103 421	4,3	2,5
Pfaffenwinkel	9 701	- 14,0	35 864	- 0,3	3,7	26 722	- 4,8	98 242	- 8,8	3,7
Zugspitz-Region	48 595	27,1	217 905	38,5	4,5	154 489	17,9	686 210	15,0	4,4
Tölzer Land	18 382	0,9	63 074	0,1	3,4	56 773	8,8	192 459	6,7	3,4
Alpenregion Tegernsee-Schliersee	35 070	- 0,5	122 000	9,0	3,5	115 276	5,7	393 326	3,8	3,4
Rosenheimer Land	28 284	4,6	92 206	13,6	3,3	84 178	3,6	255 797	6,8	3,0
Ebersberger Grünes Land	10 457	- 11,1	21 528	- 16,1	2,1	32 543	- 6,4	67 663	- 11,6	2,1
Inn-Salzach	12 887	- 10,6	29 438	3,0	2,3	35 352	- 2,2	75 151	4,0	2,1
Chiemsee	17 873	- 3,9	86 977	11,6	4,9	48 673	- 1,7	231 553	8,1	4,8
Chiemgau	26 342	24,4	132 491	34,5	5,0	96 159	7,9	515 371	4,1	5,4
Berchtesgadener Land	29 044	14,0	158 312	21,6	5,5	86 389	2,2	485 337	5,6	5,6
Bayern zusammen	1 817 635	- 1,5	5 319 676	7,7	2,9	5 159 913	2,9	15 282 871	5,0	3,0
Saarland										
Nordsaarland	15 446	0,3	64 241	8,1	4,2	40 660	6,7	163 783	11,3	4,0
Bliesgau	757	- 9,7	13 241	- 2,6	17,5	2 415	- 0,5	37 192	- 1,5	15,4
Übriges Saarland	38 949	- 9,0	95 801	- 6,9	2,5	110 347	- 1,6	270 838	- 0,9	2,5
Saarland zusammen	55 152	- 6,6	173 283	- 1,5	3,1	153 422	0,5	471 813	3,0	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	März 2008					Januar - März 2008				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Berlin	604 108	− 4,6	1 396 726	0,9	2,3	1 579 271	1,8	3 467 309	3,4	2,2
Brandenburg										
Prignitz	7 718	8,7	18 791	22,2	2,4	19 194	5,6	44 436	12,4	2,3
Ruppiner Land	26 523	14,6	80 496	26,4	3,0	64 458	17,1	188 528	17,7	2,9
Uckermark	16 053	3,1	45 864	9,8	2,9	35 835	0,6	98 626	0,9	2,8
Barnimer Land	10 874	− 3,6	44 109	− 0,3	4,1	25 821	− 0,3	109 584	0,6	4,2
Märkisch Oderland	14 115	− 2,0	56 118	4,9	4,0	34 246	0,5	138 452	1,1	4,0
Oder-Spree-Seengebiet	24 733	− 6,5	69 231	13,4	2,8	62 879	− 1,9	173 502	13,6	2,8
Dahme-Seengebiet	18 860	23,0	38 721	32,5	2,1	49 241	21,3	93 969	27,8	1,9
Spreevald	31 556	29,9	75 593	25,2	2,4	76 824	25,4	181 652	20,3	2,4
Niederlausitz	7 364	8,0	18 256	19,4	2,5	17 516	3,1	42 810	10,0	2,4
Elbe-Elster-Land	2 445	− 10,7	13 761	− 2,9	5,6	6 913	− 5,1	39 176	0,1	5,7
Fläming	30 244	− 7,5	76 467	− 4,8	2,5	77 215	− 0,1	193 262	0,3	2,5
Havelland	15 163	− 7,0	42 209	− 0,7	2,8	40 247	− 2,4	102 688	− 0,5	2,6
Potsdam	26 808	− 11,6	59 919	− 12,6	2,2	64 982	− 0,6	144 914	− 2,0	2,2
Brandenburg zusammen	232 456	2,7	639 535	8,4	2,8	575 371	6,0	1 551 599	7,6	2,7
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	81 016	25,1	348 093	32,9	4,3	159 036	15,9	689 963	17,3	4,3
Vorpommern	118 303	21,9	477 161	33,9	4,0	256 188	17,5	1 007 618	21,5	3,9
Mecklenburgische Ostseeküste	111 516	13,7	410 087	27,4	3,7	255 433	15,2	910 220	21,2	3,6
Westmecklenburg	29 011	5,7	76 105	5,9	2,6	72 781	8,1	189 682	5,0	2,6
Mecklenburgische Schweiz und Seenplatte	67 125	13,8	225 586	27,2	3,4	151 396	9,6	500 343	14,7	3,3
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	406 971	17,5	1 537 032	29,2	3,8	894 834	14,4	3 297 826	18,4	3,7
Sachsen										
Stadt Dresden	108 956	− 3,0	242 374	0,7	2,2	250 698	− 2,9	526 987	− 0,9	2,1
Stadt Chemnitz	15 488	− 14,5	31 014	− 11,0	2,0	42 758	− 7,3	86 395	− 4,2	2,0
Stadt Leipzig	76 479	− 12,1	146 888	− 5,6	1,9	204 939	1,6	371 208	3,8	1,8
Oberlausitz-Niederschlesien	32 926	19,3	98 915	29,9	3,0	80 508	12,3	239 723	15,2	3,0
Sächsische Schweiz	22 257	40,9	86 362	31,1	3,9	46 338	34,1	198 112	24,9	4,3
Sächsisches Elbland (einschl. Umgebung Dresden)	30 703	7,8	102 206	7,7	3,3	71 931	10,3	259 996	9,8	3,6
Erzgebirge	67 538	− 1,8	209 248	7,1	3,1	218 562	5,6	718 943	7,0	3,3
Sächs. Burgen- u. Heidel.	43 485	6,3	126 565	6,7	2,9	110 058	10,6	326 272	9,6	3,0
Vogtland	19 305	1,3	96 067	1,9	5,0	61 016	− 0,8	294 144	0,8	4,8
Sachsen zusammen	417 137	− 0,2	1 139 639	5,9	2,7	1 086 808	4,0	3 021 780	6,3	2,8
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	60 622	10,2	178 814	20,0	2,9	166 211	6,8	486 267	7,6	2,9
Halle, Saale, Unstrut	35 961	− 2,8	83 020	0,3	2,3	93 217	6,0	209 355	4,6	2,2
Anhalt-Wittenberg	27 851	3,2	73 437	5,4	2,6	71 738	3,2	190 513	3,9	2,7
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	39 046	− 6,7	92 945	− 3,2	2,4	106 469	− 1,1	248 401	− 0,5	2,3
Altmark	10 745	4,5	30 995	14,0	2,9	28 156	9,7	77 894	15,1	2,8
Sachsen-Anhalt zusammen	174 225	1,8	459 211	8,1	2,6	465 791	4,3	1 212 430	5,2	2,6
Thüringen										
Südharz	5 041	5,4	12 600	10,1	2,5	12 698	4,4	31 456	4,0	2,5
Thüringer Vogtland	11 233	− 3,1	23 449	1,7	2,1	29 769	− 3,0	57 721	− 4,1	1,9
Thüringer Rhön	7 565	2,1	32 347	16,3	4,3	20 257	6,4	85 346	14,7	4,2
Thüringer Wald	81 924	11,6	283 685	20,2	3,5	249 866	7,3	850 628	6,3	3,4
Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar	71 492	− 5,0	134 745	1,6	1,9	182 535	4,0	327 004	3,5	1,8
Übriges Thüringen	36 259	− 6,7	144 047	6,1	4,0	97 224	0,0	374 623	5,4	3,9
Thüringen zusammen	213 514	1,0	630 873	11,3	3,0	592 349	4,4	1 726 778	5,6	2,9
Bundesgebiet	9 216 465	− 1,3	25 543 797	8,2	2,8	24 966 399	4,2	66 959 468	7,2	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Betriebsarten und zusammengefassten Gästegruppen**

Betriebsart Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	März 2008					Januar - März 2008				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Hotels										
Deutschland	3 979 574	- 5,2	8 160 183	2,2	2,1	11 089 416	3,1	22 045 280	5,2	2,0
Anderer Wohnsitz	1 104 985	- 1,0	2 232 454	- 0,7	2,0	3 077 239	5,3	6 244 787	4,6	2,0
Zusammen	5 084 559	- 4,3	10 392 637	1,5	2,0	14 166 655	3,5	28 290 067	5,1	2,0
Hotels garnis										
Deutschland	1 141 805	- 1,9	2 426 911	1,5	2,1	3 119 235	3,9	6 555 371	4,8	2,1
Anderer Wohnsitz	331 018	- 0,8	740 941	- 1,1	2,2	903 774	5,6	2 040 784	5,7	2,3
Zusammen	1 472 823	- 1,7	3 167 852	0,9	2,2	4 023 009	4,2	8 596 155	5,0	2,1
Gasthöfe										
Deutschland	461 695	- 4,9	1 002 938	2,0	2,2	1 217 094	- 4,5	2 690 570	- 0,9	2,2
Anderer Wohnsitz	67 970	- 2,3	138 427	- 3,0	2,0	197 266	2,0	405 248	- 0,1	2,1
Zusammen	529 665	- 4,6	1 141 365	1,4	2,2	1 414 360	- 3,6	3 095 818	- 0,8	2,2
Pensionen										
Deutschland	239 632	11,8	751 398	22,7	3,1	613 871	9,2	1 891 680	12,4	3,1
Anderer Wohnsitz	30 094	2,1	80 275	4,2	2,7	82 555	4,5	226 939	5,1	2,7
Zusammen	269 726	10,7	831 673	20,7	3,1	696 426	8,7	2 118 619	11,6	3,0
Hotellerie										
Deutschland	5 822 706	- 3,9	12 341 430	3,1	2,1	16 039 616	2,8	33 182 901	5,0	2,1
Anderer Wohnsitz	1 534 067	- 1,0	3 192 097	- 0,8	2,1	4 260 834	5,2	8 917 758	4,7	2,1
Zusammen	7 356 773	- 3,3	15 533 527	2,3	2,1	20 300 450	3,3	42 100 659	4,9	2,1
Jugendherbergen und Hütten										
Deutschland	358 380	- 0,7	937 450	12,0	2,6	866 944	5,4	2 133 469	9,7	2,5
Anderer Wohnsitz	66 562	10,7	163 228	13,1	2,5	146 985	14,7	371 807	19,5	2,5
Zusammen	424 942	0,9	1 100 678	12,1	2,6	1 013 929	6,7	2 505 276	11,1	2,5
Campingplätze										
Deutschland	111 770	99,5	469 680	134,4	4,2	172 896	58,0	747 524	58,7	4,3
Anderer Wohnsitz	13 324	79,8	41 677	104,2	3,1	22 845	41,2	75 366	54,7	3,3
Zusammen	125 094	97,2	511 357	131,6	4,1	195 741	55,8	822 890	58,3	4,2
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime										
Deutschland	565 272	- 13,6	1 747 804	1,7	3,1	1 614 097	0,6	4 592 592	5,0	2,8
Anderer Wohnsitz	15 440	- 10,8	62 008	- 5,1	4,0	41 203	- 3,3	173 673	3,3	4,2
Zusammen	580 712	- 13,5	1 809 812	1,5	3,1	1 655 300	0,5	4 766 265	5,0	2,9
Boardinghouses										
Deutschland	18 385	14,6	63 998	16,5	3,5	51 448	25,7	179 768	26,8	3,5
Anderer Wohnsitz	4 919	- 6,3	23 441	5,1	4,8	13 550	9,1	64 058	23,0	4,7
Zusammen	23 304	9,4	87 439	13,2	3,8	64 998	21,8	243 826	25,8	3,8
Ferienzentren										
Deutschland	161 135	20,9	657 321	46,3	4,1	381 220	12,9	1 463 220	22,5	3,8
Anderer Wohnsitz	30 370	10,4	112 568	3,8	3,7	107 039	1,9	421 974	0,8	3,9
Zusammen	191 505	19,1	769 889	38,0	4,0	488 259	10,3	1 885 194	16,8	3,9
Ferienhäuser, -wohnungen										
Deutschland	314 110	61,1	1 757 779	78,8	5,6	671 488	25,9	3 806 280	27,2	5,7
Anderer Wohnsitz	18 913	33,9	94 453	29,0	5,0	62 589	10,8	334 785	8,7	5,3
Zusammen	333 023	59,2	1 852 232	75,4	5,6	734 077	24,4	4 141 065	25,5	5,6
Sonstiges Beherbergungs- gewerbe										
Deutschland	1 529 052	8,0	5 634 032	32,8	3,7	3 758 093	9,0	12 922 853	16,3	3,4
Anderer Wohnsitz	149 528	13,5	497 375	14,6	3,3	394 211	9,3	1 441 663	10,3	3,7
Zusammen	1 678 580	8,5	6 131 407	31,1	3,7	4 152 304	9,0	14 364 516	15,6	3,5
Hotellerie und Sonstiges Beherbergungsgewerbe zus.										
Deutschland	7 351 758	- 1,7	17 975 462	10,8	2,4	19 797 709	3,9	46 105 754	7,9	2,3
Anderer Wohnsitz	1 683 595	0,2	3 689 472	1,0	2,2	4 655 045	5,5	10 359 421	5,4	2,2
Zusammen	9 035 353	- 1,3	21 664 934	9,0	2,4	24 452 754	4,2	56 465 175	7,4	2,3
Vorsorge- und Reha-Kliniken										
Deutschland	178 993	- 2,6	3 850 014	3,9	21,5	508 288	1,4	10 429 223	6,4	20,5
Anderer Wohnsitz	2 119	- 13,5	28 849	- 14,6	13,6	5 357	- 21,8	65 070	- 24,5	12,1
Zusammen	181 112	- 2,8	3 878 863	3,8	21,4	513 645	1,1	10 494 293	6,1	20,4
Betriebe zusammen										
Deutschland	7 530 751	- 1,7	21 825 476	9,6	2,9	20 305 997	3,9	56 534 977	7,6	2,8
Anderer Wohnsitz	1 685 714	0,2	3 718 321	0,9	2,2	4 660 402	5,5	10 424 491	5,1	2,2
Insgesamt	9 216 465	- 1,3	25 543 797	8,2	2,8	24 966 399	4,2	66 959 468	7,2	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Gemeindegruppen und zusammengefassten Gästegruppen**

Gemeindegruppe Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	März 2008					Januar - März 2008				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Mineral- und Moorbäder										
Deutschland	494 584	– 0,5	3 135 061	2,5	6,3	1 307 852	4,1	8 177 799	3,4	6,3
Anderer Wohnsitz	57 900	5,7	144 727	15,3	2,5	154 452	8,3	375 532	12,5	2,4
Zusammen	552 484	0,1	3 279 788	3,0	5,9	1 462 304	4,5	8 553 331	3,8	5,8
Heilklimatische Kurorte										
Deutschland	214 392	11,5	1 041 045	19,7	4,9	683 705	8,3	3 257 154	7,1	4,8
Anderer Wohnsitz	37 387	28,2	121 704	27,4	3,3	130 051	11,3	466 702	9,0	3,6
Zusammen	251 779	13,7	1 162 749	20,4	4,6	813 756	8,8	3 723 856	7,3	4,6
Kneippkurorte										
Deutschland	146 175	7,0	750 521	13,8	5,1	391 548	8,4	1 973 770	8,6	5,0
Anderer Wohnsitz	13 499	– 2,6	44 997	– 17,3	3,3	39 602	– 0,4	130 033	– 10,9	3,3
Zusammen	159 674	6,1	795 518	11,5	5,0	431 150	7,5	2 103 803	7,1	4,9
Heilbäder zusammen										
Deutschland	855 151	3,5	4 926 627	7,4	5,8	2 383 105	6,0	13 408 723	5,1	5,6
Anderer Wohnsitz	108 786	11,2	311 428	13,1	2,9	324 105	8,3	972 267	7,1	3,0
Zusammen	963 937	4,3	5 238 055	7,7	5,4	2 707 210	6,2	14 380 990	5,2	5,3
Seebäder										
Deutschland	488 829	23,1	2 485 742	43,7	5,1	967 692	17,2	4 721 638	27,2	4,9
Anderer Wohnsitz	13 642	27,1	39 172	31,8	2,9	36 157	19,9	104 955	21,2	2,9
Zusammen	502 471	23,2	2 524 914	43,5	5,0	1 003 849	17,3	4 826 593	27,1	4,8
Luftkurorte										
Deutschland	380 084	7,5	1 480 293	27,2	3,9	1 081 899	6,7	4 205 947	10,7	3,9
Anderer Wohnsitz	40 120	3,9	122 266	– 0,9	3,0	123 893	2,2	425 638	– 2,9	3,4
Zusammen	420 204	7,1	1 602 559	24,5	3,8	1 205 792	6,2	4 631 585	9,3	3,8
Erholungsorte										
Deutschland	613 169	6,9	2 076 678	27,5	3,4	1 609 657	7,5	5 307 082	13,0	3,3
Anderer Wohnsitz	62 472	27,9	159 802	25,4	2,6	159 653	16,2	441 443	13,5	2,8
Zusammen	675 641	8,6	2 236 480	27,3	3,3	1 769 310	8,2	5 748 525	13,1	3,2
Sonstige Gemeinden										
Deutschland	5 193 518	– 5,7	10 856 136	0,4	2,1	14 263 644	2,2	28 891 587	4,8	2,0
Anderer Wohnsitz	1 460 694	– 1,8	3 085 653	– 1,4	2,1	4 016 594	4,9	8 480 188	4,8	2,1
Zusammen	6 654 212	– 4,9	13 941 789	0,0	2,1	18 280 238	2,7	37 371 775	4,8	2,0
Gemeindegruppen zusammen										
Deutschland	7 530 751	– 1,7	21 825 476	9,6	2,9	20 305 997	3,9	56 534 977	7,6	2,8
Anderer Wohnsitz	1 685 714	0,2	3 718 321	0,9	2,2	4 660 402	5,5	10 424 491	5,1	2,2
Insgesamt	9 216 465	– 1,3	25 543 797	8,2	2,8	24 966 399	4,2	66 959 468	7,2	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.5 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefassten Gästegruppen**

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	März 2008					Januar - März 2008				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	
unter 2 000										
Deutschland	579 738	18,4	2 198 600	41,2	3,8	1 384 921	13,5	5 056 717	21,0	3,7
Anderer Wohnsitz	56 870	24,9	148 573	18,7	2,6	151 426	13,8	434 705	6,3	2,9
Zusammen	636 608	18,9	2 347 173	39,5	3,7	1 536 347	13,5	5 491 422	19,7	3,6
2 000 - 5 000										
Deutschland	824 021	9,7	3 307 395	24,9	4,0	2 156 074	8,5	8 551 411	12,2	4,0
Anderer Wohnsitz	89 598	14,4	221 565	15,9	2,5	243 352	7,4	633 448	6,5	2,6
Zusammen	913 619	10,1	3 528 960	24,3	3,9	2 399 426	8,4	9 184 859	11,8	3,8
5 000 - 10 000										
Deutschland	1 065 259	6,5	4 105 613	17,1	3,9	2 772 056	7,2	10 333 355	9,7	3,7
Anderer Wohnsitz	119 140	8,9	294 172	5,5	2,5	359 911	7,9	961 094	4,5	2,7
Zusammen	1 184 399	6,7	4 399 785	16,3	3,7	3 131 967	7,3	11 294 449	9,2	3,6
10 000 - 20 000										
Deutschland	891 087	- 3,2	3 203 650	5,9	3,6	2 399 733	3,6	8 377 399	6,5	3,5
Anderer Wohnsitz	141 861	3,3	311 163	3,8	2,2	391 513	7,4	877 404	6,1	2,2
Zusammen	1 032 948	- 2,4	3 514 813	5,7	3,4	2 791 246	4,1	9 254 803	6,5	3,3
20 000 - 50 000										
Deutschland	1 046 980	- 4,5	2 881 169	3,6	2,8	2 895 451	3,3	7 666 724	5,5	2,6
Anderer Wohnsitz	166 817	- 0,5	363 850	0,2	2,2	459 643	3,6	1 019 085	3,6	2,2
Zusammen	1 213 797	- 4,0	3 245 019	3,2	2,7	3 355 094	3,4	8 685 809	5,3	2,6
50 000 - 100 000										
Deutschland	483 249	- 5,5	1 102 403	0,1	2,3	1 317 126	2,5	2 893 905	4,5	2,2
Anderer Wohnsitz	93 615	- 4,6	200 115	- 5,8	2,1	261 922	0,5	563 741	1,4	2,2
Zusammen	576 864	- 5,4	1 302 518	- 0,9	2,3	1 579 048	2,2	3 457 646	3,9	2,2
100 000 und mehr										
Deutschland	2 640 417	- 8,6	5 026 646	- 5,2	1,9	7 380 636	0,4	13 655 466	1,8	1,9
Anderer Wohnsitz	1 017 813	- 2,8	2 178 883	- 1,6	2,1	2 792 635	5,1	5 935 014	5,5	2,1
Zusammen	3 658 230	- 7,0	7 205 529	- 4,2	2,0	10 173 271	1,7	19 590 480	2,9	1,9
Gemeinden zusammen										
Deutschland	7 530 751	- 1,7	21 825 476	9,6	2,9	20 305 997	3,9	56 534 977	7,6	2,8
Anderer Wohnsitz	1 685 714	0,2	3 718 321	0,9	2,2	4 660 402	5,5	10 424 491	5,1	2,2
Insgesamt	9 216 465	- 1,3	25 543 797	8,2	2,8	24 966 399	4,2	66 959 468	7,2	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.6 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach ausgewählten Herkunftsländern**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	März 2008						Januar - März 2008					
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat			insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl				
Deutschland	7 530 751	- 1,7	21 825 476	9,6	85,4	2,9	20 305 997	3,9	56 534 977	7,6	84,4	2,8
Ausland												
Europa												
Belgien	74 388	25,8	172 745	42,9	4,6	2,3	200 070	14,1	459 412	15,7	4,4	2,3
Bulgarien	3 926	X	9 229	X	0,2	2,4	10 403	X	25 332	X	0,2	2,4
Dänemark	72 741	22,7	165 099	41,8	4,4	2,3	184 428	16,4	398 791	20,6	3,8	2,2
Estland	3 054	- 23,4	5 535	- 29,9	0,1	1,8	7 697	- 12,0	14 394	- 16,1	0,1	1,9
Finnland	16 928	- 8,7	35 009	- 3,0	0,9	2,1	47 341	3,2	95 306	5,1	0,9	2,0
Frankreich	85 475	- 5,8	166 859	- 8,4	4,5	2,0	248 830	4,0	496 567	4,0	4,8	2,0
Griechenland	15 162	- 7,7	40 310	- 3,7	1,1	2,7	43 211	1,7	116 458	4,2	1,1	2,7
Vereinigtes Königreich	139 279	- 6,8	291 200	- 4,4	7,8	2,1	386 727	0,1	806 161	0,9	7,7	2,1
Irland, Republik	11 166	- 2,5	26 814	6,2	0,7	2,4	31 229	- 2,4	76 048	6,0	0,7	2,4
Island	3 106	34,8	6 991	17,7	0,2	2,3	7 890	3,2	17 449	- 5,4	0,2	2,2
Italien	107 738	- 6,7	247 101	- 5,1	6,6	2,3	280 223	1,5	644 220	3,5	6,2	2,3
Lettland	4 507	5,6	9 978	20,9	0,3	2,2	11 579	7,5	25 117	17,2	0,2	2,2
Litauen	4 968	- 10,2	9 139	- 14,7	0,2	1,8	13 144	- 0,3	24 713	0,8	0,2	1,9
Luxemburg	14 372	19,8	33 640	25,1	0,9	2,3	36 627	6,9	89 193	4,8	0,9	2,4
Malta	646	21,9	1 615	23,7	0,0	2,5	2 069	38,6	4 972	37,9	0,0	2,4
Niederlande	175 812	3,2	392 912	2,6	10,6	2,2	577 450	4,1	1 366 018	2,4	13,1	2,4
Norwegen	21 443	0,1	42 077	6,2	1,1	2,0	52 764	7,5	106 962	12,3	1,0	2,0
Österreich	81 201	- 4,4	171 161	- 0,7	4,6	2,1	224 916	3,5	470 397	4,8	4,5	2,1
Polen	42 344	- 3,6	98 006	- 10,2	2,6	2,3	126 466	6,2	295 428	2,6	2,8	2,3
Portugal	10 095	- 15,9	24 632	- 14,2	0,7	2,4	30 321	2,3	72 442	0,8	0,7	2,4
Rumänien	9 227	X	22 915	X	0,6	2,5	25 334	X	62 638	X	0,6	2,5
Russland	39 608	7,6	95 984	2,5	2,6	2,4	119 570	17,4	315 938	13,4	3,0	2,6
Schweden	50 430	0,7	93 568	3,8	2,5	1,9	117 192	5,0	215 575	6,6	2,1	1,8
Schweiz	107 551	5,8	222 783	7,7	6,0	2,1	277 396	7,4	576 338	6,9	5,5	2,1
Slowakische Republik	5 155	- 5,6	12 681	- 11,9	0,3	2,5	14 528	2,9	38 978	4,6	0,4	2,7
Slowenien	4 624	- 17,5	11 489	- 3,8	0,3	2,5	13 707	6,0	34 139	13,4	0,3	2,5
Spanien	61 027	6,9	146 511	18,0	3,9	2,4	156 813	8,4	364 191	13,5	3,5	2,3
Tschechische Republik	25 893	16,8	52 736	4,7	1,4	2,0	70 389	22,4	146 548	12,1	1,4	2,1
Türkei	14 692	- 10,7	33 550	- 12,1	0,9	2,3	45 834	- 2,8	107 774	- 4,2	1,0	2,4
Ukraine	4 744	6,5	12 052	8,0	0,3	2,5	12 827	13,2	32 911	13,2	0,3	2,6
Ungarn	14 985	- 9,2	37 329	- 1,7	1,0	2,5	39 601	- 1,1	100 806	6,8	1,0	2,5
Zypern	960	- 5,5	2 300	2,5	0,1	2,4	2 330	7,7	6 067	17,1	0,1	2,6
Sonstige europ. Länder	29 733	X	67 121	X	1,8	2,3	82 064	X	186 745	X	1,8	2,3
Zusammen	1 256 980	1,3	2 761 071	3,8	74,3	2,2	3 500 970	6,0	7 794 028	6,4	74,8	2,2
Afrika												
Republik Südafrika	4 667	- 1,3	11 176	- 2,7	0,3	2,4	11 637	7,2	30 326	10,1	0,3	2,6
Sonstige afrik. Länder	8 748	- 15,3	25 812	- 20,7	0,7	3,0	22 811	- 10,1	68 374	- 12,2	0,7	3,0
Zusammen	13 415	- 10,9	36 988	- 16,0	1,0	2,8	34 448	- 4,9	98 700	- 6,4	0,9	2,9
Asien												
Arabische Golfstaaten	15 151	1,0	37 575	- 10,4	1,0	2,5	42 765	9,0	104 727	- 4,1	1,0	2,4
China VR u. Hongkong	32 382	14,9	75 466	8,9	2,0	2,3	89 737	8,4	212 523	8,1	2,0	2,4
Indien	9 750	25,1	32 944	9,0	0,9	3,4	27 438	28,6	92 431	15,4	0,9	3,4
Israel	7 931	- 17,0	18 687	- 18,3	0,5	2,4	22 320	- 4,9	53 369	- 5,1	0,5	2,4
Japan	44 873	- 7,8	84 614	- 9,3	2,3	1,9	113 127	- 1,1	221 603	- 0,3	2,1	2,0
Südkorea	9 628	- 20,9	23 825	- 21,3	0,6	2,5	31 954	1,4	75 744	3,8	0,7	2,4
Taiwan	5 422	- 20,4	13 278	- 5,9	0,4	2,4	15 145	- 16,6	37 357	- 9,0	0,4	2,5
Sonstige asiat. Länder	27 003	- 8,0	64 244	- 8,5	1,7	2,4	74 578	0,4	182 252	0,9	1,7	2,4
Zusammen	152 140	- 3,4	350 633	- 5,8	9,4	2,3	417 064	3,0	980 006	2,2	9,4	2,3
Amerika												
Kanada	16 653	6,4	33 344	- 4,3	0,9	2,0	42 732	12,0	91 106	3,5	0,9	2,1
USA	151 356	- 4,9	329 425	- 7,1	8,9	2,2	388 845	2,3	856 432	0,7	8,2	2,2
Mittelamerika und Karibik	4 884	7,0	12 454	1,5	0,3	2,5	13 153	13,0	34 654	8,0	0,3	2,6
Brasilien	9 131	6,1	21 732	- 9,8	0,6	2,4	31 465	20,7	76 970	11,2	0,7	2,4
Sonst. südamer. Länder	7 628	11,9	19 925	12,9	0,5	2,6	22 423	15,9	59 562	13,0	0,6	2,7
Zusammen	189 652	- 2,7	416 880	- 6,0	11,2	2,2	498 618	4,9	1 118 724	2,4	10,7	2,2
Australien und Ozeanien												
Australien	10 500	- 2,9	22 262	- 4,9	0,6	2,1	33 961	5,2	76 619	6,9	0,7	2,3
Neuseeland u. Ozeanien	1 842	- 6,9	3 845	- 19,5	0,1	2,1	5 674	13,3	12 499	7,6	0,1	2,2
Zusammen	12 342	- 3,5	26 107	- 7,4	0,7	2,1	39 635	6,3	89 118	7,0	0,9	2,2
Ohne Angabe	61 185	- 2,0	126 642	- 8,3	3,4	2,1	169 667	4,7	343 915	- 1,1	3,3	2,0
Ausland zusammen	1 685 714	0,2	3 718 321	0,9	14,6	2,2	4 660 402	5,5	10 424 491	5,1	15,6	2,2
Ankünfte/Übern. Insg.	9 216 465	- 1,3	25 543 797	8,2	100,0	2,8	24 966 399	4,2	66 959 468	7,2	100,0	2,7

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet;
sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zusammen.

2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

3.1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Ländern

Land	März 2008										Jan. - März 2008	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Betten/Schlafgelegenheiten												
Anzahl		%		Anzahl		%						
Schleswig-Holstein	4 357	3 645	83,7	15,4	176 623	154 735	87,6	10,3	24,7	29,5	17,4	22,7
Hamburg	293	293	100,0	3,5	38 735	38 332	99,0	7,1	53,6	54,2	46,0	46,7
Niedersachsen	5 980	5 379	89,9	7,5	279 134	257 437	92,2	4,6	28,2	30,9	23,0	26,8
Bremen	99	98	99,0	3,2	10 233	9 807	95,8	1,4	37,8	39,4	37,2	38,8
Nordrhein-Westfalen	5 298	5 012	94,6	1,7	294 872	280 946	95,3	2,7	34,7	36,5	33,6	35,7
Hessen	3 478	3 267	93,9	3,8	200 361	190 969	95,3	2,9	32,3	34,1	31,8	34,3
Rheinland-Pfalz	3 628	3 457	95,3	7,3	156 819	149 934	95,6	5,8	25,9	27,4	22,0	23,9
Baden-Württemberg	6 982	6 527	93,5	1,8	313 138	293 713	93,8	2,3	30,0	32,4	27,8	30,7
Bayern	13 500	13 091	97,0	- 1,0	566 927	543 089	95,8	0,0	29,7	31,1	29,2	30,9
Saarland	268	261	97,4	- 0,8	14 914	14 388	96,5	0,0	37,2	38,7	34,6	36,4
Berlin	595	594	99,8	0,8	92 828	91 277	98,3	2,1	48,4	49,3	41,2	42,0
Brandenburg	1 405	1 270	90,4	2,1	78 609	70 137	89,2	2,6	26,0	29,4	21,6	25,3
Mecklenburg-Vorpommern	2 703	2 398	88,7	13,3	177 852	162 271	91,2	11,6	27,1	30,3	20,1	23,8
Sachsen	2 134	1 990	93,3	3,7	116 357	108 039	92,9	3,7	31,4	33,9	28,4	31,2
Sachsen-Anhalt	1 088	1 037	95,3	1,5	55 560	52 329	94,2	0,5	26,3	27,9	23,8	25,6
Thüringen	1 398	1 342	96,0	1,5	69 337	65 242	94,1	0,9	29,2	31,1	27,3	29,3
Bundesgebiet	53 206	49 661	93,3	3,6	2 642 299	2 482 645	94,0	3,4	30,6	32,8	27,5	30,4

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

3.2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Betriebsarten

Betriebsart	März 2008										Jan. - März 2008	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Anzahl	%			Anzahl	%							
Hotels	13 552	13 044	96,3	2,9	1 034 144	998 604	96,6	4,0	32,4	33,7	30,1	31,8
Hotels garnis	8 314	7 828	94,2	1,8	322 678	306 214	94,9	2,6	31,7	33,6	29,3	31,7
Gasthöfe	9 450	8 961	94,8	- 0,4	220 829	207 014	93,7	- 1,9	16,7	17,9	15,4	17,0
Pensionen	5 405	4 964	91,8	6,3	132 190	120 445	91,1	6,1	20,3	22,6	17,6	20,7
Hotellerie	36 721	34 797	94,8	2,3	1 709 841	1 632 277	95,5	3,1	29,3	30,9	27,1	29,2
Jugendherbergen und Hütten	1 779	1 605	90,2	5,0	142 489	128 904	90,5	2,5	24,9	27,8	19,3	22,5
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime	2 805	2 632	93,8	1,9	221 451	198 215	89,5	2,3	26,4	30,0	23,7	27,9
Boardinghouses	101	97	96,0	27,6	7 169	6 694	93,4	23,7	39,3	42,1	38,2	41,2
Ferienzentren	91	86	94,5	11,7	62 723	59 585	95,0	6,0	39,6	42,0	33,0	37,8
Ferienhäuser, -wohnungen	10 767	9 535	88,6	9,5	339 131	302 176	89,1	8,2	17,6	20,3	13,4	16,2
Sonstiges Beherbergungs- gewerbe	15 543	13 955	89,8	7,6	772 963	695 574	90,0	5,3	23,5	26,5	19,3	22,8
Hotellerie und Sonstiges Beherbergungsgew. zus.	52 264	48 752	93,3	3,7	2 482 804	2 327 851	93,8	3,8	27,5	29,6	24,7	27,3
Vorsorge- und Reha-Kliniken	942	909	96,5	- 3,5	159 495	154 794	97,1	- 1,9	78,5	81,0	72,2	75,6
Betriebe insgesamt ...	53 206	49 661	93,3	3,6	2 642 299	2 482 645	94,0	3,4	30,6	32,8	27,5	30,4

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

3.3 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Gemeindegruppen

Gemeindegruppe	März 2008										Jan. - März 2008	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Anzahl	%			Anzahl	%							
Mineral- und Moorbäder	3 783	3 574	94,5	− 0,6	225 158	214 438	95,2	0,3	46,1	48,7	41,2	44,4
Heilklimatische Kurorte	3 075	2 972	96,7	− 1,6	118 563	112 023	94,5	− 0,7	31,2	33,2	33,9	36,3
Kneippkurorte	1 408	1 324	94,0	− 1,6	68 175	63 592	93,3	− 1,0	37,2	40,1	33,7	37,0
Heilbäder zusammen	8 266	7 870	95,2	− 1,1	411 896	390 053	94,7	− 0,2	40,3	42,9	37,8	40,8
Seebäder	5 689	4 910	86,3	14,8	277 976	251 372	90,4	10,5	28,3	32,4	18,7	23,4
Luftkurorte	5 026	4 744	94,4	0,8	207 288	195 194	94,2	0,2	24,0	25,6	23,9	26,0
Erholungsorte	7 291	6 577	90,2	4,6	300 532	273 805	91,1	3,9	22,8	25,5	20,4	23,9
Sonstige Gemeinden	26 934	25 560	94,9	3,4	1 444 607	1 372 221	95,0	3,6	30,8	32,5	28,3	30,4
Betriebe insgesamt ...	53 206	49 661	93,3	3,6	2 642 299	2 482 645	94,0	3,4	30,6	32,8	27,5	30,4

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

4.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	März 2008					Januar - März 2008				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
Schleswig-Holstein										
Deutschland	7 419	135,4	38 559	371,8	5,2	8 566	116,8	43 407	296,4	5,1
Anderer Wohnsitz	1 181	177,2	3 720	416,0	3,1	1 303	141,3	4 029	320,1	3,1
Zusammen	8 600	140,4	42 279	375,4	4,9	9 869	119,8	47 436	298,3	4,8
Hamburg										
Deutschland .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen										
Deutschland	24 663	75,4	112 830	140,9	4,6	33 563	59,6	146 091	92,0	4,4
Anderer Wohnsitz	1 472	60,5	4 440	117,3	3,0	1 997	27,7	5 969	74,1	3,0
Zusammen	26 135	74,5	117 270	139,9	4,5	35 560	57,4	152 060	91,2	4,3
Bremen										
Deutschland .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen										
Deutschland	10 551	78,2	39 160	160,3	3,7	18 536	74,9	64 202	109,1	3,5
Anderer Wohnsitz	1 155	50,6	3 549	38,5	3,1	2 261	31,1	7 221	22,7	3,2
Zusammen	11 706	75,1	42 709	142,6	3,6	20 797	68,8	71 423	95,2	3,4
Hessen										
Deutschland	8 105	87,3	25 882	104,6	3,2	13 952	55,5	48 165	55,9	3,5
Anderer Wohnsitz	709	101,4	1 883	62,7	2,7	1 140	61,0	3 186	34,4	2,8
Zusammen	8 814	88,3	27 765	101,0	3,2	15 092	55,9	51 351	54,3	3,4
Rheinland-Pfalz										
Deutschland	9 372	137,9	29 597	175,2	3,2	14 392	71,8	42 608	89,8	3,0
Anderer Wohnsitz	2 291	106,8	7 370	126,0	3,2	3 678	57,0	10 646	44,2	2,9
Zusammen	11 663	131,1	36 967	163,8	3,2	18 070	68,5	53 254	78,5	2,9
Baden-Württemberg										
Deutschland	15 047	88,5	60 907	104,1	4,0	24 852	48,4	112 664	42,9	4,5
Anderer Wohnsitz	2 937	53,4	9 357	57,2	3,2	5 606	32,1	18 332	36,0	3,3
Zusammen	17 984	81,7	70 264	96,3	3,9	30 458	45,1	130 996	41,9	4,3
Bayern										
Deutschland	18 462	82,1	91 487	65,0	5,0	35 439	30,3	198 793	14,6	5,6
Anderer Wohnsitz	2 537	62,8	7 073	92,0	2,8	5 577	25,9	20 680	54,4	3,7
Zusammen	20 999	79,6	98 560	66,7	4,7	41 016	29,7	219 473	17,5	5,4
Saarland										
Deutschland	272	142,9	1 366	90,8	5,0	329	68,7	1 623	36,2	4,9
Anderer Wohnsitz	31	210,0	62	342,9	2,0	40	81,8	76	43,4	1,9
Zusammen	303	148,4	1 428	95,6	4,7	369	70,0	1 699	36,5	4,6
Berlin										
Deutschland	495	138,0	2 088	273,5	4,2	650	71,1	2 502	103,6	3,8
Anderer Wohnsitz	231	196,2	983	336,9	4,3	310	83,4	1 298	158,1	4,2
Zusammen	726	153,8	3 071	291,7	4,2	960	74,9	3 800	119,4	4,0
Brandenburg										
Deutschland	1 657	191,2	5 724	355,0	3,5	1 911	15,4	6 575	102,1	3,4
Anderer Wohnsitz	154	258,1	496	163,8	3,2	190	123,5	698	142,4	3,7
Zusammen	1 811	195,9	6 220	330,2	3,4	2 101	20,7	7 273	105,3	3,5
Mecklenburg-Vorpommern										
Deutschland	10 176	227,8	43 396	315,2	4,3	12 067	127,8	51 531	135,8	4,3
Anderer Wohnsitz	332	201,8	1 323	482,8	4,0	349	166,4	1 354	407,1	3,9
Zusammen	10 508	226,9	44 719	318,7	4,3	12 416	128,7	52 885	139,1	4,3
Sachsen										
Deutschland	2 117	126,4	7 940	152,1	3,8	3 035	98,6	11 159	91,5	3,7
Anderer Wohnsitz	61	8,9	260	- 0,8	4,3	93	3,3	351	- 2,5	3,8
Zusammen	2 178	119,8	8 200	140,4	3,8	3 128	93,3	11 510	86,1	3,7
Sachsen-Anhalt										
Deutschland	1 443	107,0	5 412	115,1	3,8	2 479	69,4	8 771	34,9	3,5
Anderer Wohnsitz	141	261,5	763	**	5,4	168	150,7	977	629,1	5,8
Zusammen	1 584	115,2	6 175	139,7	3,9	2 647	73,0	9 748	46,9	3,7
Thüringen										
Deutschland	1 032	107,6	3 375	47,1	3,3	1 781	32,6	6 803	4,0	3,8
Anderer Wohnsitz	71	136,7	341	675,0	4,8	103	87,3	481	142,9	4,7
Zusammen	1 103	109,3	3 716	58,9	3,4	1 884	34,8	7 284	8,1	3,9
Bundesgebiet										
Deutschland	111 770	99,5	469 680	134,4	4,2	172 896	58,0	747 524	58,7	4,3
Anderer Wohnsitz	13 324	79,8	41 677	104,2	3,1	22 845	41,2	75 366	54,7	3,3
Insgesamt	125 094	97,2	511 357	131,6	4,1	195 741	55,8	822 890	58,3	4,2

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**4.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
nach ausgewählten Herkunftsländern**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	März 2008						Januar - März 2008					
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat			insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Deutschland	111 770	99,5	469 680	134,4	91,8	4,2	172 896	58,0	747 524	58,7	90,8	4,3
Ausland												
Europa												
Belgien	1 058	293,3	2 909	329,7	7,0	2,7	1 691	103,5	4 837	74,6	6,4	2,9
Bulgarien	9	X	9	X	0,0	1,0	20	X	30	X	0,0	1,5
Dänemark	2 444	116,5	8 123	309,8	19,5	3,3	2 960	90,1	9 265	233,0	12,3	3,1
Estland	6	20,0	10	25,0	0,0	1,7	6	20,0	10	25,0	0,0	1,7
Finnland	160	21,2	282	30,0	0,7	1,8	197	5,9	335	13,9	0,4	1,7
Frankreich	305	132,8	917	171,3	2,2	3,0	520	84,4	1 593	89,9	2,1	3,1
Griechenland	8	300,0	95	58,3	0,2	11,9	8	- 11,1	95	20,3	0,1	11,9
Vereinigtes Königreich	718	86,5	2 548	46,1	6,1	3,5	1 036	45,1	3 588	21,2	4,8	3,5
Irland, Republik	94	394,7	422	627,6	1,0	4,5	125	443,5	587	789,4	0,8	4,7
Island	16	- 42,9	22	- 59,3	0,1	1,4	16	- 50,0	22	- 63,3	0,0	1,4
Italien	777	391,8	1 603	487,2	3,8	2,1	1 256	122,7	2 669	121,3	3,5	2,1
Lettland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Litauen	3	X	8	X	0,0	2,7	9	X	16	X	0,0	1,8
Luxemburg	118	168,2	409	198,5	1,0	3,5	157	45,4	582	57,7	0,8	3,7
Malta	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niederlande	4 456	28,5	14 434	41,4	34,6	3,2	9 265	11,3	30 619	16,7	40,6	3,3
Norwegen	232	112,8	512	241,3	1,2	2,2	303	73,1	667	108,4	0,9	2,2
Österreich	269	59,2	1 143	68,8	2,7	4,2	496	45,5	2 374	34,3	3,1	4,8
Polen	45	- 18,2	475	17,9	1,1	10,6	88	- 38,5	1 138	9,2	1,5	12,9
Portugal	15	114,3	25	177,8	0,1	1,7	78	**	158	**	0,2	2,0
Rumänien	2	X	2	X	0,0	1,0	3	X	3	X	0,0	1,0
Russland	-	-	-	-	-	-	6	- 64,7	63	16,7	0,1	10,5
Schweden	289	37,6	569	92,2	1,4	2,0	404	40,3	748	86,1	1,0	1,9
Schweiz	1 562	106,3	4 909	138,2	11,8	3,1	2 562	57,2	8 384	89,8	11,1	3,3
Slowakische Republik	2	100,0	4	100,0	0,0	2,0	8	300,0	30	- 52,4	0,0	3,8
Slowenien	11	175,0	21	110,0	0,1	1,9	31	416,7	102	325,0	0,1	3,3
Spanien	110	223,5	241	177,0	0,6	2,2	144	46,9	412	57,3	0,5	2,9
Tschechische Republik	49	96,0	90	76,5	0,2	1,8	82	18,8	182	38,9	0,2	2,2
Türkei	1	- 90,0	4	- 60,0	0,0	4,0	5	- 64,3	32	77,8	0,0	6,4
Ukraine	-	-	-	-	-	-	14	X	46	X	0,1	3,3
Ungarn	16	100,0	26	- 13,3	0,1	1,6	24	41,2	59	- 27,2	0,1	2,5
Zypern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige europ. Länder	5	X	7	X	0,0	1,4	37	X	103	X	0,1	2,8
Zusammen	12 780	78,0	39 819	103,0	95,5	3,1	21 551	38,9	68 749	48,0	91,2	3,2
Afrika												
Republik Südafrika	8	- 66,7	43	34,4	0,1	5,4	10	- 66,7	45	7,1	0,1	4,5
Sonstige afrik. Länder	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	8	- 72,4	43	16,2	0,1	5,4	10	- 71,4	45	- 4,3	0,1	4,5
Asien												
Arabische Golfstaaten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
China VR u. Hongkong	5	X	36	X	0,1	7,2	6	100,0	40	**	0,1	6,7
Indien	3	X	6	X	0,0	2,0	3	X	6	X	0,0	2,0
Israel	12	300,0	20	566,7	0,0	1,7	12	300,0	20	566,7	0,0	1,7
Japan	-	-	-	-	-	-	4	- 63,6	6	- 88,5	0,0	1,5
Südkorea	1	- 50,0	3	50,0	0,0	3,0	62	244,4	75	316,7	0,1	1,2
Taiwan	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige asiat. Länder	31	10,7	55	7,8	0,1	1,8	37	- 28,8	61	- 18,7	0,1	1,6
Zusammen	52	23,8	120	27,7	0,3	2,3	124	36,3	208	34,2	0,3	1,7
Amerika												
Kanada	28	300,0	116	**	0,3	4,1	32	357,1	140	**	0,2	4,4
USA	45	164,7	150	614,3	0,4	3,3	83	219,2	238	250,0	0,3	2,9
Mittelamerika und Karibik	6	- 14,3	42	68,0	0,1	7,0	6	- 68,4	42	- 23,6	0,1	7,0
Brasilien	2	X	2	X	0,0	1,0	23	187,5	23	91,7	0,0	1,0
Sonst. südamer. Länder	-	-	-	-	-	-	2	- 50,0	10	66,7	0,0	5,0
Zusammen	81	145,5	310	443,9	0,7	3,8	146	128,1	453	206,1	0,6	3,1
Australien und Ozeanien												
Australien	71	20,3	115	1,8	0,3	1,6	148	51,0	224	26,6	0,3	1,5
Neuseeland u. Ozeanien	8	100,0	12	200,0	0,0	1,5	10	- 28,6	14	- 22,2	0,0	1,4
Zusammen	79	25,4	127	8,5	0,3	1,6	158	41,1	238	22,1	0,3	1,5
Ohne Angabe	324	390,9	1 258	155,2	3,0	3,9	856	134,5	5 673	228,7	7,5	6,6
Ausland zusammen	13 324	79,8	41 677	104,2	8,2	3,1	22 845	41,2	75 366	54,7	9,2	3,3
Ankünfte/Übern. Insg.	125 094	97,2	511 357	131,6	100,0	4,1	195 741	55,8	822 890	58,3	100,0	4,2

- 1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet;
sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zusammen.
- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

5 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

Land	März 2008						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
			geöffnet 3)				
Anzahl					%		
Schleswig-Holstein	275	275	65	18 692	6 772	61,3	36,2
Hamburg	3	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen	365	365	214	27 070	17 196	– 6,8	63,5
Bremen	1	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	227	226	174	14 006	10 840	12,5	77,4
Hessen	231	231	114	14 433	6 521	6,6	45,2
Rheinland-Pfalz	261	261	189	19 882	13 075	38,3	65,8
Baden-Württemberg	351	318	165	22 956	14 566	36,1	63,5
Bayern	426	426	256	36 212	25 382	5,1	70,1
Saarland	24	24	12	2 071	1 252	– 27,7	60,5
Berlin	3	3	3	580	580	0,0	100,0
Brandenburg	174	174	64	11 025	5 009	74,8	45,4
Mecklenburg-Vorpommern	182	182	120	24 820	20 384	116,5	82,1
Sachsen	109	109	33	6 998	2 440	4,2	34,9
Sachsen-Anhalt	69	69	34	4 935	2 962	18,5	60,0
Thüringen	56	56	25	9 657	1 769	10,1	18,3
Bundesgebiet	2 757	2 723	1 472	213 769	129 180	24,0	60,4

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.-2) Maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.-